LANGENBERG

BERICHTE - LOKALES - TERMINE

DAS Magazin

Ausgabe 1 - Juni 2013

Kulturinarisch:
Drei Wochenenden Live-Acts und Köstlichkeiten in LA

Exklusiv:
Erste Bilder vom Restaurant „Im Hirsch“ - Gerd Rocholz

Übersicht:
Veranstaltungstipps und -termine in Langenberg

Markus Balzer,

Vorwort:

Als ich am 14. Juni letzten Jahres die Leitung der Langenberger Werbevereinigung übernahm, wusste ich bereits, dass sich Einiges verändern musste. Wie viel Veränderung tatsächlich nötig sein würde, war mir damals nicht bewusst. Fest stand für mich nur, dass wir uns, eine Werbevereinigung, die inzwischen seit 63 Jahren besteht, sich verjüngen mussten. Sowohl im Denken als auch im Handeln. Und dass wir wieder unserem Namen gerecht werden mussten: von einer reinen Veranstaltungsagentur hin zu einer Werbegemeinschaft, die diesen Namen verdient. Dabei spielt der Zusammenhalt und das Netzwerken in unserem Ort eine wichtige Rolle, aber auch klare Strukturen und Ideen sind wichtig.

Inzwischen ist gut ein Jahr vergangen, die Langenberger Werbevereinigung hat sich neu aufgestellt: Es gibt spezielle Arbeitsgruppen, die die traditionellen Feste wie Kulturinarisch, das immerhin in diesem Jahr zum 21. Mal stattfindet, oder das Sommerfest, das Ende August in sein 41. Jahr geht, planen, organisieren und durchführen. Auch gibt es seit Beginn des Jahres eine Arbeitsgruppe, die sich ausschließlich mit Werbung und Marketing beschäftigt. Als Werbevereinigung sind wir natürlich unseren Mitgliedern, Gewerbetreibende, Freiberufliche und Unternehmen, verpflichtet.

Doch es funktioniert nur im Miteinander auch mit den Bürgern und Vereinen in einem so schönen, überschaubar kleinen Ort wie Langenberg.

Gesellschaft im Wandel

Überall kämpfen Unternehmen ums Überleben, Stadtteilzentren sterben aus und es entstehen Billigfilialen, meist nur für Autofahrer überhaupt erreichbar, auf grünen Wiesen. Ältere Menschen, die nicht mehr mobil sind, bleiben auf der Strecke, müssen früher oder später weg ziehen, um ihre Versorgung überhaupt noch gewährleisten zu können. Aber auch für Familien ist es anstrengender geworden. Nicht nur, dass das Taxiunternehmen „Mama“ eine immer wichtigere Rolle spielt, auch die Einkäufe, meistens an den Wochenenden, können nur noch mit einem Fahrzeug erledigt werden.

Unser noch amtierender Bürgermeister Stefan Freitag spricht von einer Wohn- und Schlafstadt, wenn er über die Zukunft Langenbergs referiert. Der Einzelhandel müsse sich selbst behelfen, bei einer Einwohnerzahl von unter 16 000, im Januar 2013 gab es genau 15 722 gemeldete Bewohner in Langenberg, lohne es sich nicht, die Wirtschaft zu fördern. Mittel der Wirtschaftsförderung diesbezüglich fließen ausschließlich nach Velbert-Mitte. Für Langenberg bedeutet das, daß wir uns selber helfen müssen. Trotzdem bekommen wir Unterstützung, die Zusammenarbeit mit der Velberter Verwaltung und den Technischen Betrieben klappt hervorragend und auch die Velbert Marketing GmbH unterstützt wo sie kann. So ganz allein stehen wir dann doch nicht da.

An dieser Stelle herzlichen Dank dafür!

STADT VELBERT

Lokales Handeln

Was außerdem bleibt, sind bürgerschaftliches Engagement und Eigeninitiativen, beides ist zum Glück in Langenberg in großem Umfang vorhanden. Und vor allem dafür möchte ich mich bedanken. Bei den vielen Vereinen, die einzeln aufzuzählen den Rahmen sprengen würde, denn es gibt derer viele. Bei den vielen Menschen, die Zeit und Mühen auf sich nehmen, um diesen Ort schöner und einladender zu gestalten. Menschen, die den Ort sauber halten, Blumen pflanzen oder diese einfach regelmäßig gießen. Viele kleine Gesten, die unser Gesamtbild ausmachen.

Mit dieser Erstausgabe von „Langenberg - Das Magazin“ möchte ich mich aber besonders bei den Menschen bedanken, die es überhaupt auf die Beine gestellt haben: die Mitglieder der Arbeitsgruppe Werbung und Marketing: Ivonne und Arndt Backhaus, Robert Goppelt, Achim Peter und Editha Roetger. Danke, wir können stolz auf die Berichte, Veranstaltungshinweise und Terminübersichten sein. Danke!

Und nun, werte Leserin, werter Leser, viel Vergnügen bei der Lektüre,

Ihr Markus Balzer

Velbert Marketing GmbH

IMPRESSUM

Langenberger Werbevereinigung

Langenberg - Das Magazin
Ausgabe 1 im Juni 2013 in einer Auflage von 10 000 Stück, verteilt in Velbert-Langenberg und angrenzende Stadtteile.

Herausgeber: Langenberger Werbevereinigung e. V., Vosskuhlstraße 19
42555 Velbert-Langenberg
info@langenberger-werbevereinigung.de
Telefax 02052/4 09 32 10

Verantwortliche Redakteuerin i. S. d. P.
Editha Roetger, Im Siepen 14
42555 Velbert-Langenberg
kontakt@editha-roetger.de

Geschäftsstelle: Vosskuhlstraße 19
42555 Velbert-Langenberg
Telefax 02052/4 09 32 10

Layout: Wecom Werbeagentur
Kuhlerstraße 8, 42555 Velbert-Langeberg
www.wecom.net

Druck: WAZ Druck GmbH & Co. KG
Theodor-Heuss-Straße 77
47167 Duisburg

Die Bildnachweise sind beim jeweiligen Bild vermerkt oder Eigentum des Herausgebers.

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung oder Verantwortung wie beispielsweise für die Richtigkeit oder Verletzung von Rechten bei Artikeln. Die Redaktion behält sich vor, Leserbeiträge ohne Rücksprache zu kürzen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 3. August 2013, Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss ist der 24. Juli 2013.

Für Sie zusammengestellt:

Kultur — Seite
Eventkirche 4
Buchempfehlung Elsa Ungeheuer von Constanze Bartz 4

Sport, Schulen, Vereine
Bauwagenprojekt von Ivonne Backhaus 5

Exklusivinterview
mit Gerd Rochholz, Erste Bilder vom Restaurant „Im Hirsch“ 6

Kulturinarisch
Geschichte Kulturinarisch 8
12. Juli New Horizon am Bismarckturm 8
13. Juli Two and a Harp im GalerieCafé 9
14. Juli Unter Linden im Alldie-Kunsthaus 9
19. Juli The Dead Presidents im GalerieCafé 10
19. Juli Dance Acts und Dj. jr. Marv im JuZe 10
20. Juli Katrin Eggert mit Delicious Bits im Alt-Langenberg 11
21. Juli Scheipner-Dosdogru-Duo im Pi's Second Café 11
21. Juli Kinderfest am und im Forsthaus am Sender 12
26. Juli Unglaublich im Elisabeth-Stift 12
27. Juli George Daniel im Mediterrano 13
28. Juli Old Time Serenaders im Forsthaus am Sender 13

Dein Thema - Jugend in LA
Mobbing, Rassismus und der Kinotipp von Schülern des Bergischen Internats Villa Wewersbusch 14

Unternehmen stellen sich vor
Unikate Seite 15 - Schulz Trödelmärkte - Ganz Ihr Ohr 16

Die Grüne Seite - Autostadt oder Altstadt? von Rüdiger Scheipner 17

Rätsel & Spaß
Das Langenberg-Rätsel von Peter Sendlak 18
Comic Bismarckturm & Sender 18

Termine & Ausblick 19

Haben Sie Fragen, Anregungen, Kritik? Spannende Themen oder etwas, das Sie selbst schon lange bewegt? Schreiben Sie uns: info@langenberger-werbevereinigung.de

Autorenportraits

Constance Bartz ist 30 Jahre alt und beendete Anfang 2012 ihre zweijährige Ausbildung zur Buchhändlerin in der Buchhandlung Kape. Vorher studierte sie Geschichte und Allgemeine Literaturwissenschaften an der Universität Siegen und schloss mit dem Magister ab. Mit ihrer Arbeit als Buchhändlerin konnte sie ihre Liebe zu Büchern mit dem Umgang mit Menschen verbinden, was ihr jeden Tag aufs Neue sehr viel Spaß bereitet.

Rüdiger Scheipner, 1969 in Emden geboren, ist verheiratet und hat drei Töchter. Er lebt als studierter Musiker und Instrumental-Lehrer in Langenberg. Als leidenschaftlicher Gärtner setzt er sich für ein ökologischeres, nachhaltigeres, mitmenschlicheres und schöneres Kleinstadtleben ein und engagiert sich ehrenamtlich in dem in Gründung befindlichen Verein “Langenberg im Wandel”.
Seine Website: www.rüdigerscheipner.de.

Ivonne Backhaus, 1973 in Velbert geboren, ist in mehreren Fördervereinen Langenbergs ehrenamtlich engagiert und aktiv. Als Mutter einer achtjährigen Tochter managt sie Familie, Haushalt und Freizeit, beruflich verwaltet sie die Büros der Adler Apotheke und Adler Sanitätshaus. Seit einigen Jahren gehört sie zum Organisatoren-Team des Kerzenzaubers. Begeistert arbeitet sie nun bei Langenberg - Das Magazin als Autorin mit.

Ein lang gehegter Traum ging im Februar 2012 für ***Peter Sendlak*** in Erfüllung: Die Eröffnung seines Antiquariats „Peter's Bookshop“ in der Hauptstraße 67. Als er im Juli 2011 pensioniert wurde, machte sich der ehemalige Sport- und Geschichtslehrer an die Umsetzung: Sein Weg führte ihn in die Bücherstadt nach Langenberg. Hier engagiert er sich im Bücherstadtverein, denkt sich regelmäßig Neues aus und ertüftelt Rätsel.

Elisabeth Stift
Langenberg

Lernen Sie
uns kennen

und fühlen Sie sich bei uns wie zu Hause.

Wir bieten Ihnen qualifizierte Pflege, soziale Kompetenz und kulturelle Angebote. Unsere 72 Einzel- und 8 Doppelzimmer verfügen über eigene komfortable Nasszellen und sind selbstverständlich behindertengerecht ausgebaut.

Auch Gäste sind herzlich willkommen! Nutzen Sie die Möglichkeit zur Tages- und Kurzzeitpflege. Wir freuen uns auf Sie.

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Information und Beratung zu Vollzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege unter:

Elisabeth-Stift
Krankenhausstraße 19
42555 Velbert

Telefon 02052-60 29-0
www.elisabeth-stift-langenberg.de

Respekt.
Sie und Ihre Bedürfnisse sind uns wichtig.
Elisabeth Stift
Langenberg

Tagespflege
Kurzzeitpflege
Stationäre Pflege

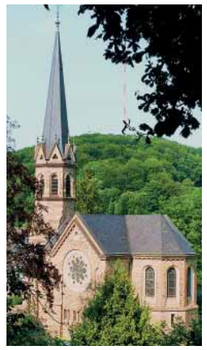
Mitglied im Diakonischen Werk

Kooperationspartner der Alzheimer Gesellschaft

Gestern Kirche, heute Events

Einst geschaffen, um Glaubensgrenzen zu überwinden, bietet die Langenberger EventKirche heute Platz für verschiedene kulturelle Veranstaltungen. Doch auch die private und geschäftliche Nutzung ist möglich

Sie ist mit Sicherheit ein ganz besonderer Ort in Langenberg: Die EventKirche.
Das Gebäude ist das sichtbare Zeichen der kirchengeschichtlichen Entwicklung des 19. Jahrhunderts. Der preussische König Friedrich Wilhelm III hatte 1817 aus Anlass der 300. Wiederkehr des Thesenanschlags in Wittenberg durch Martin Luther die Vereinigung der beiden protestantischen Konfessionen in Gang gesetzt.
Im Rheinland – insbesondere in Langenberg – war dies ein jahrzehntelanger Prozess. Erst 1875 kam es zur Vereinigung der Reformierten und Lutheraner zur heutigen Evangelischen Kirchengemeinde Langenberg.



Der Bau einer weiteren, neuen evangelischen Kirche sollte als Zeichen für diese Vereinigung gelten. Noch heute wird sie als die “Neue Kirche” bezeichnet. 1877 erhielt Julius Carl Raschdorff (1823 – 1914) den Auftrag, die Kirche zu planen. Er ließ sie im neugotischen Stil mit an die Romantik anknüpfenden Rundbogenfenstern erbauen. Als Architekt war er zu dieser Zeit Stadtbaumeister in Köln, als Dom-Baumeister schuf er später den berühmten Berliner Dom.

Das besondere Event

Seit Ende der 1970er Jahre wurde die unter Denkmalschutz stehende “Neue Kirche” nicht mehr für gottesdienstliche Zwecke genutzt. Im Frühjahr 2001 wurden die Voraussetzungen geschaffen, das attraktive Bauwerk für geschäftliche, kulturelle und private Ereignisse als “EventKirche” zu nutzen.
Sie bietet den passenden Rahmen für persönliche Feste und kulturelle Veranstaltungen. Ob klassische Konzerte oder Chorauftritte, das alte Gemäuer hat eine hervorragende Akkustik. Seit Jahren bietet sie Veranstaltungen wie das original Krimidinner oder „Konzerte Neue Kirche“ an, bei denen hochrangige, international bekannte Musiker spielen. Zuletzt gastierte das Klavierquartett „et Arsis“ dort.

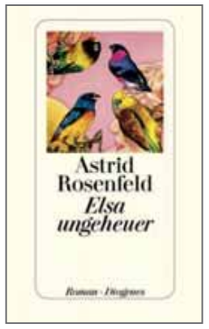
Neben privaten Feiern wie Hochzeiten oder Geburtstagen ist die EventKirche ebenso gut für Firmenfeiern, Film- und Videoproduktionen, Seminare, Ausstellungen oder Modenschauen geeignet. Neben Bestuhlung, Tischen, Kühltheke, Beschallungsanlage ist ebenfalls ein Bechstein-Konzertflügel mietbar. Das alles ist im großen Parterrebereich und auf den drei Emporen möglich. Doch von dem außergewöhnlichen Ambiente der EventKirche kann man sich eigentlich nur „live“ überzeugen.

BUCHEMPEHLUNG

Astrid Rosenfeld: „Elsa ungeheuer“

Von Constance Bartz

Die Brüder Lorenz und Karl Brauer wachsen in einer Pension auf dem Lande auf. Durch den frühen Verlust der Mutter werden die Haushälterin Frau Kratzler und der Dauergast „Murmeltier“ zu den wichtigsten Bezugspersonen der Brüder. Bis Elsa in ihr Leben tritt!



Elsa ist im gleichen Alter wie die beiden Brüder, sie ist starrköpfig und widerspenstig, aber auch sensibel und verletzlich. Mit ihrer eigensinnigen Art und ihren extravaganten Kleidern erobert sie die Herzen der Brüder im Sturm und verschwindet irgendwann ebenso plötzlich, wie sie aufgetaucht ist.
Im Erwachsenenalter wird einer der Brüder, Lorenz, zum gefeierten Künstler.
Die rätselhaften Bilder, die ihn bekannt machen, haben ihren Ursprung in der Zeit, in der die Brüder Elsa kennen lernten.
Und auch Karl, der zweite Bruder, kann Elsa einfach nicht vergessen und begibt sich schließlich auf die Suche nach ihr…
Auch in ihrem zweiten Roman bleibt Astrid Rosenfeld ihrem leichten und sehr witzigen Erzählstil treu. So fügen sich traurige Ereignisse problemlos in den Erzählfluss ein. Die Handlung wird von zahlreichen skurrilen Ideen der Autorin aufgelockert, ohne dabei an Tiefe zu verlieren. Deshalb ist dieses Buch von der ersten bis zur letzten Seite absolut unterhaltsam.
Astrid Rosenfeld: Elsa ungeheuer, Diogenes 2013, ISBN 9783257068504.

Annie Weber
Damenmoden
Hauptstraße 51 Velbert-Langenberg
Telefon 02052 / 2700
Eigenes Änderungsatelier

HOCHWERTIGE AKTUELLE DAMENMODE
von:
• Bogner • Escada • Langani • Geiger • Brax • Elbeo
• Loden Frey • Alexander • van Laack • Avantgard • März • Lucia,u.v.a.

BUCHHANDLUNG KAPE

Langenberg empfiehlt sich mit:
Büchern, Magneten, Lesezeichen und Karten, außerdem erhalten Sie bei uns Geschenkartikel, Taschen und vieles mehr!
Hauptstraße 58
42555 Velbert - Langenberg
Tel: 02052 - 3761
www.buchhandlung-kape.de
Finden Sie uns auf Facebook

Bauwagen Kuhstraße

Endspurt beim Bauwagenprojekt an der Grundschule Kuhstraße. Weiterhin sind Förderer willkommen!

Von Ivonne Backhaus

Mit Spannung verfolgen Schüler, Sponsoren und Interessierte den Verlauf des Projektes „Unser Bauwagen“ des Fördervereins der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Kuhstraße, welches sich nun auf der Zielgeraden befindet.
Vor gut einem Jahr wurde die Idee geboren, für den Schulgarten ein grünes Klassenzimmer in Form eines Bauwagens zu schaffen. Alle Mitglieder des Fördervereins der GGS Kuhstraße waren sofort begeistert von dem Projekt – wunderbare Kindheitserinnerungen an Peter Lustig und Löwenzahn wurden zum Motor und brachten das Projekt auf die Überholspur.

Zahlreiche Unterstützer

Die Idee begeisterte aber nicht nur den Förderverein. Durch zahlreiche, auch anonyme Spenden – denen auf diesem Wege nochmals größter Dank gilt – wuchs das Bauwagenbudget schnell an, so dass die Suche nach dem optimalen Bauwagen begann. Schließlich konnte der Förderverein einen Bauwagen der Technischen Betriebe Velbert günstig erstehen.
Am 9. April wurde UNSER Bauwagen mit freundlicher Unterstützung von Landmaschinen Maag von Velbert-Mitte auf den Schulhof transportiert. Seither wird mit vereinten Kräften durch engagierte Eltern unermüdlich an der Entkernung und dem Umbau gearbeitet.

Ideen zur Gestaltung kamen selbstverständlich von den künftigen „Bewohnern“ höchstpersönlich! Die Schüler der GGS Kuhstraße haben zu Beginn des Jahres einen Gestaltungswettbewerb mit viel Leben gefüllt, Ideen auf Papier gebracht und Modelle gebastelt. Die Ergebnisse waren überwältigend und finden daher Wertschätzung in einer Wanderausstellung.

Das Nutzungskonzept

Bald soll der Bauwagen seinen Platz im Schulgarten beziehen und – wenn alles klappt – spätestens zum kommenden Schuljahr einsatzbereit sein. Dann wird er als Lesezimmer, für die Streitschlichtung, als „Grünes Klassenzimmer“ oder Traningsraum genutzt.

Lesezimmer: Kleingruppen können den Wagen und den Bereich um den Wagen für entspanntes, leises Lesen nutzen. Die Lese AG findet ein Zuhause. Die „Lesende Grundschule Kuhstraße“ gewinnt einen neuen Wohlfühlleseraum dazu.

Streitschlichtung: Die ausgebildeten „Streitschlichter“ erhalten einen Arbeitsraum, den sie selbstständig während der Pausen für die Streitschlichtung nutzen können.

Grünes Klassenzimmer: Durch den Standort im Grünen kann der Schulgarten intensiver genutzt werden. Im Bauwagen können Experimente stattfinden, er dient als Anlaufstelle beim Unterricht im Außengelände, Material kann zwischengelagert werden.

Trainingsraum: Der Bauwagen kann als „Trainingsraum“ genutzt werden. Zu festen Zeiten besetzen ihn die über eine Stiftung beschäftigten FSJ`lern, der Förderschulkollege kann sich dorthin mit Kindern zurückziehen, die eine „Auszeit“ benötigen. Dabei ist es vorteilhaft, wenn der offiziell umbaute „Schulraum“ verlassen wird. Konflikte können so in Ruhe und ungestört von anderen Kindern aufgearbeitet werden. Andere Kinder können ungestört weiterarbeiten. Kinder im „Trainigsraum“ können zeitnah wieder in den Unterricht zurückkehren.

Dank den Unterstützern

Der Förderverein der GGS Kuhstraße bedankt sich schon jetzt bei allen Helferinnen und Helfern, Förderinnen und Förderern!
Dieses Projekt ist eines von Vielen, die Arbeit des Vereins für die Schüler erstreckt sich auf die unterschiedlichsten Bereiche. Unter anderem werden jährlich Lesefitnesstests gefördert, die Teil des Unterrichtes sind. Beispielsweise wurde ein Strandkorb als Leseinsel angeschafft, ebenso wie gemütliche Sitzsäcke und Sitzkissen für Lesestunden und andere Zusammentreffen in der Aula. Beim letzten Schwimmwettkampf der Velberter Grundschulen konnte die Kuhstraße mit einheitlichen Badekappen werben. Ein weiteres geplantes Projekt ist eine Kletterwand in der Turnhalle. Dies und vieles mehr setzt der Förderverein um. Interessierte und Förderer sind immer willkommen, denn unsere Kinder sind die Zukunft Langenbergs!
Info auf: www.grundschule-kuhstrasse.de

Der perfekte Rahmen
für Ihr schönstes Fest
Wir haben die außergewöhnlichen Räumlichkeiten für Ihre Feier:

Eventkirche Langenberg
80-160 Gäste
Velbert-Langenberg

Vereinigte Gesellschaft Langenberg
3 Räume,
15-200 Gäste
Exklusiv bei uns!
Linke
CATERING · PARTY SERVICE
Telefon 0 20 52 / 55 01
www.Linke-catering.de

Exklusives vom Hirsch...

Eigentümer des Hauses „Im Hirsch“ stellt Pläne der Inneneinrichtung vor. Serviert wird bezahlbare, leichte deutsche Küche

Das Haus „Im Hirsch“ hatte viele Gesichter im Laufe der letzten Jahrzehnte. Zuletzt beherbergte das historische Gemäuer eine Videothek mit nichtssagender Fassade. Zum Glück für den Altstadtkern kaufte der Velberter Unternehmer Gerd Rocholz das Gebäude und will es wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zuführen: Das Restaurant „Hirsch“ öffnet in diesem Jahr wieder seine Pforten.
Gerd Rocholz unterhielt sich exklusiv mit Markus Balzer, dem ersten Vorsitzenden der Langenberger Werbevereinigung, über die genauen Plänen im Inneren.

Markus Balzer: Herr Rocholz, die wichtigste Frage vorab - wann eröffnen Sie?
Gerd Rocholz: Ich sag immer Sommer 2013. Der Sommer geht ja bis zum 21. September.

Balzer: Wie weit sind die Arbeiten? Von außen konnten wir ja gut mitverfolgen, wie sich das Gebäude verwandelt hat. Ich muss sagen, es ist ein wirkliches Schmuckstück geworden.
Rocholz: Das neue brandgeschützte Treppenhaus steht. Das ist der Dreh- und Angelpunkt, nach dem sich alle anderen Arbeiten ausrichten. Wir mussten das Dach erneuern, neue Fenster einsetzen. Im Grunde stand nur noch das Fachwerk, innen war alles entkernt. Es mussten vier Schichten Lehmputz auf die Wände aufgebracht werden, die jetzt fertig werden. Derselbe Handwerksbetrieb restauriert auch die Stuckdecken, sogenannte Kölner Decken.

Eigentümer Gerd Rocholz

Balzer: Stuckdecken im Inneren, die kaum je jemand zu Gesicht bekommt, da sie sich in einer der Wohnungen befinden. Ist dieser Aufwand gerechtfertigt?
Rocholz: In einem Wohnzimmer des Obergeschosses befindet sich die schönste Decke des ganzen Hauses. Allein, dass es sie noch gibt und wir sie in ihrer alten Schönheit wieder herstellen können, rechtfertigt den Aufwand. Diese sehr seltene Decke steht unter Denkmalschutz. Ich habe das Haus „Im Hirsch“ nicht als Renditeobjekt, sondern als Liebhaberobjekt erstanden, mit dem ich nach seiner Restaurierung in der historischen Altstadt einen weiteren Gebäudeakzent setzen möchte. So werde ich die noch vorhandenen Türen im bergischen Barock aus den Jahren um 1725 wieder restaurieren und einsetzen lassen. Die schönste Tür mit den Initialen des Erstbesitzers wird vielleicht den Restauranteingang zieren.

Balzer: Der Eingang ist mein Stichwort: Wie soll denn die Innenausstattung des Restaurants werden? Soll der Gastraum sich wie die Gebäudefassade an den alten Zeiten orientieren?
Rocholz: Im Kontrast zu den historischen Elementen wird der Innenraum modern und funktional ausgestattet. Ich habe Ihnen die Bilder des Innenarchitekten mitgebracht, daran kann ich Ihnen zeigen, wie die Planung aussieht.
Wie Sie sehen, wird der Gastraum im Bereich der Thekenbar mit Steh-/Sitz- Möbeln ausgestattet. Hier werden eilige Gäste beispielsweise in der Mittagspause direkt mit Essen und Trinken bedient. Abends dient dieser Bereich als Treffpunkt zur Unterhaltung. Der eigentliche Gastraum beherbergt ca. 40 Sitzplätze.

Balzer: Die Inneneinrichtung sieht modern und effizient aus. Wo bleibt da die Gemütlichkeit?
Rocholz: Eine moderne Einrichtung und Effizienz schließen diese ja nicht aus. Die Lehmwände im Restaurant schaffen eine warme Atmosphäre. Besondere Akzente werden durch bequeme Sitzmöbel, Farbe, Licht und ansprechende Deko-Elemente gesetzt. Für kleinere Veranstaltungen kann im Steh-/Sitzbereich ein Podest als Minibühne herausgezogen werden. So entsteht ein gemütliches und interessantes Ambiente.

Balzer: Es gibt nicht nur den eigentlichen Gastraum, oder?
Rocholz: Nein, wir haben noch zwei weitere Räume: Ein etwas kleinerer Raum mit ca. 24 Sitzplätzen, den man für Tagungen, Seminare, für kleine Gesellschaften und durch Vereine nutzen kann. Dann gibt es noch unsere kleine, gemütliche Weinstube, die als Separee oder für ungestörte Geschäftsessen genutzt werden kann.
Über dem Eingang in diesem kleinen Raum stehen drei wunderschöne Trinksprüche. Auch die müssen restauriert werden.

Balzer: Das klingt immer noch nach sehr viel Arbeit. Glauben Sie wirklich, dass Sie in diesem Jahr noch eröffnen werden?
Rocholz: Auf jeden Fall. Allerdings muss man sehen, dass wir immer wieder Überraschungen erlebt haben und leider immer noch erleben.
Jetzt aktuell hatte sich gezeigt, dass der Stromanschluss zum Haus viel zu schwach war. Dafür musste eine neue Leitung unter der Hauptstraße gelegt werden. Wieder wurden Fußgänger und Autofahrer eingeschränkt. Damit sind leider Unannehmlichkeiten verbunden, an denen wir nicht vorbei kommen.

Balzer: Mit den ganzen Unwägbarkeiten, Denkmalschutzauflagen und Überraschungen - auch schönen, wie dem im Keller entdeckten Brunnen -, im Rückblick, würden Sie denselben Schritt wieder machen?
Rocholz: Ja, würde ich. Ich habe 1981 mein Wohnhaus mit dem Wissen gekauft, dass ich ein altes Haus kaufe. Dieses ist von 1924 und schon da gab es Überraschungen. Das Wasser lief damals vom Dach bis in den Keller und das nicht durch dafür vorgesehene Rohre.
Im Hirsch stellte sich heraus, dass im Erdgeschoss asbesthaltige Böden eingebaut waren. Diese mussten durch eine Fachfirma aufwändig ausgebaut und entsorgt werden. Solche „Kleinigkeiten“ werfen natürlich immer wieder zurück. Inzwischen bin ich fast täglich vor Ort. Das Ganze ist fast ein Fulltimejob. Gut, dass ich nicht mehr so viel in meiner Firma tätig sein muss. Und mit Frau Brombeis als Architektin habe ich eine erfahrene Expertin.

Eine moderne und bequeme Inneneinrichtung zeichnet den Gastraum des Hauses „Im Hirsch“ in der Hauptstraße 62 künftig aus.
Deutsche Küche mit Pfiff und mit mediterranen Einschlägen sowie heimische, saisonale Produkte werden dort von einem jungen Langenberger Wirtepaar serviert.

Rechts im Bild ist der Stehbereich zu sehen. Hinter der hohen Sitzbank rechts befindet sich der ausziehbarte Podest.
In der Mitte im Bild sieht man Theke und Ausschank, an der Theke können Gäste auch direkt sitzen.

Links ist die Fensterfront zu sehen, die zur Hauptstraße zeigt. Oben links der Windfang mit Eingang, diagonal gegenüber links unten der Thekenbereich. Mittig rechts oben im Bild der Mehrzwecksraum für Seminare und ähnliches, ganz rechts die Weinstube.

Balzer: Wie ich weiß, war die Restaurierung eines alten Hauses ein Wunschtraum für Sie. Wie kamen Sie auf darauf, ihn zu realisieren?
Rocholz: Gut ein Jahr habe ich mit dem Gebäude geliebäugelt. Dann hörte ich, dass eine Spielhalle dort rein soll. Das konnte ich den Langenbergern nicht antun. Mir war von vornherein wichtig, für das Gebäude ein Nutzungskonzept zu entwickeln und dieses mit den zuständigen Behörden der Stadt Velbert abzusprechen. Das Konzept sieht vor, im Erdgeschoss, wie damals, ein Restaurant einzurichten. In den oberen Etagen werden seniorengerechte Wohnungen entstehen.
Letztere erfordern einen zusätzlichen Zugang über einen Lift, der aus baulichen Gründen nur außen vor das Gebäude gesetzt werden kann. Dazu war und ist die Zusammenarbeit mit den Denkmalbehörden wichtig. Die Zusammenarbeit mit der Stadt hat super funktioniert. Nur leider nicht mit der oberen Denkmalschutzbehörde. Mit Unterstützung der Stadt wurde schließlich ein Kompromiss gefunden.

Balzer: Sie sind Unternehmer, Bauherr und sehr engagiert im Ort, z. B. beim Alldie-Kunsthaus. Woher nehmen Sie die Zeit?
Rocholz: Das Unternehmen Hüdig + Rocholz in Tönisheide, das ich fast vierzig Jahre zusammen mit meinem Bruder geführt habe, wird inzwischen von meinem Neffen geleitet. Ab und zu schau ich noch nach dem Rechten.
Nachdem ich mich von dort zurückgezogen habe, fühlte ich mich noch fit genug, ein privates Projekt anzugehen. Jetzt erfülle ich mir einen Jugendtraum.

Balzer: Und wenn der Hirsch fertig ist, was kommt danach?
Rocholz: Gute Frage. Langeweile kommt bestimmt nicht auf. Ich freue mich auf Gartenarbeit. Außerdem bin ich beim AlldieKunst-Haus aktiv und ich beschäftige mich täglich mit vielen Ideen, Projekten und neuen Herausforderungen. Das hält schließlich auch fit.

Balzer: Sie haben uns einen Eindruck vom Innenbereich vermittelt. Wird es auch Außengastronomie geben?
Rocholz: Bei der Außengastronomie wurde mir von der KVV grundsätzlich die Terrasse des Bürgerhauses zugesagt. Mitte 2015 kann man wohl damit rechnen. Bis es soweit ist, fangen wir mit einer kleineren Gastronomie an, mit wahrscheinlich vier Tischen an der Hauptstraße. Zusätzlich sind in der Einfahrt ein oder zwei Tischreihen geplant, was etwa 30 bis 40 Plätzen entspricht, das ist für den Anfang ganz gut. Vielleicht können wir hinten auch die Gartenterrasse nutzen, weil dort abends noch lange die Sonne scheint.

Balzer: Sie haben uns einen schönen Einblick davon verschafft, wie und wo Gäste sitzen können. Was werden Gäste denn serviert bekommen?
Rocholz: Ich habe einen Gastronom gefunden, auf den ich mich freue. Soviel schon mal: Er ist Langenberger, ein junger, ambitionierter Koch, seine Frau wird den Servicebereich übernehmen. Es wird eine deutsche Küche mit Pfiff und mit mediterranen Einflüssen geben. Dabei legt der Gastronom Wert auf heimische Produkte. Das deckt sich sehr gut mit meinen Vorstellungen. Es gibt auch saisonale Küche. Darauf freue ich mich.
Den Gerüchten zum Trotz: Es wird keine abgehobene, hochpreisige Küche geben. Mir ist wichtig, dass die Leute sich wohl fühlen und gerne wiederkommen. Daher gibt es gute bodenständige Küche zu einem angemessenen Preis-Leistungs-Verhältnis.
Ansprechende Gaststätten wie früher Rökels oder Rosenhaus gibt es in Langenberg nur sehr wenige. An diese Tradition möchte ich anknüpfen. Ich wünsche mir, dass auch dort wieder gute Küchen reinkommen, nach dem Vorbild Hattingen. Die Vielfalt dort ist keine Konkurrenz, sondern eher eine Chance! Dies gilt auch für das kulturelle Angebot. Deshalb unterstütze ich auch gern aktiv das AlldieKunst-Team. Im Grunde soll doch Langenberg wieder mehr belebt werden. Attraktiver für die Langenberger und auch für den Nahtourismus, damit auch die Bewohner von den Hängen oder auch die Kletterer mal runter kommen und hier ihr Eis essen und gut einkehren können.

Gaumenfreuden und Live-Musik

Es wird Sommer, die Biergärten locken, die ersten Familien fahren in den Urlaub, kommen erst Wochen später zurück. Es bleiben auch viele Zuhause oder fahren erst in der zweiten Ferienhälfte. Warum nicht ganz hier bleiben, lebt man hier doch dort, wo andere Urlaub machen. Warum in die Ferne schweifen, wenn man hier alles hat. Fast alles! Gerade zur Ferienzeit nimmt die Anzahl der Veranstaltungen rapide ab.
Aus der Not geboren, entstand vor inzwischen 21 Jahren das Musikfestival der anderen Art: Kulturinarisch.
An drei aufeinander folgenden Wochenenden gibt es Kultur gepaart mit besonderen kulinarischen Genüssen. Für alle „Daheim-Gebliebenen“ heißt es „Schöne Ferien“ in Langenberg.

Tradition verpflichtet
In ausgewählten Gaststätten unterhalten Sie zu den kulinarischen Genüssen Live-Bands mit verschiedenen Schwerpunkten. Ohne Eintritt oder Verpflichtung können Sie genießen. Was, wann und wo passiert etwas? Sie halten die Antwort in den Händen: Neun plus zwei Acts auf sechs Seiten. Drei Highlights von freitags bis sonntags, drei Wochenenden hintereinander: Das rockt, da ist was los in Langenberg!
Für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei, von Blues bis Jazz, von Pop bis witzig, für jedes Alter. Sogar für die Kleinsten gibt es zwei Veranstaltungen.

Anfang und Ende auf dem Hordtberg
Traditionell beginnen New Horizon am Bismarckturm, die Old Time Seranaders beschließen das Fest im Forsthaus am Sender. Wenn es das Wetter zulässt, finden die meisten Veranstaltungen im Freien statt. So bleibt nun der Wunsch nach Sommer und Sonne, die Kulturinarisch begleiten.
Genießen Sie den Sommer, genießen Sie kulinarisch Kultur!

Freitag - 12. Juli 2013
Beginn 19 Uhr

New Horizon im Am Bismarckturm

Der **Bismarckturm** ist eines der höchst gelegenen Wahrzeichen Langenbergs. Im Schatten des ihn überragenden WDR-Senders ist er mit seinem gleichnamigen Restaurant, Biergarten, Minigolfplatz und Grillpavillon ein beliebtes Ausflugsziel für Besucher jeden Alters. Gleich nebenan locken Waldkletterpark, Sender und ein wunderschönes Wandergebiet mit Wald- und Wiesenflächen. Eine beschauliche Idylle an der westfälischen Grenze.
Im Außenbereich, neben Biergarten und dem Spielplatz, bietet ein Kiosk Wanderern und Durchzüglern Snacks, Speiseeis und Getränke. Für jeden Anlass, ob Hochzeit, Geburtstag oder Betriebsausflug, bietet die freistehende Gastwirtschaft den passenden Rahmen. Ob rustikaler Grillpavillion oder luftige Sonnenterasse, mitten in der Natur gelegen bietet „Am Bismarckturm“ alle Annehmlichkeiten.
Das Restaurant **„Am Bismarckturm“, Hordtstraße 18 in 42555 Velbert-Langenberg,** bietet gutbürgerliche Küche sowie zwei besondere Spezialitäten des bergischen Landes an: Den „Pillekuchen“ und die „bergische Kaffeetafel“.
Im Rahmen von Kulturinarisch kreiiert Gastronomin Marion Weidich eine ganz besondere Pillekuchen-Spezialtität, Kulturgenuss und Gaumenfreuden sind garantiert.

Zwei Gitarren. Zwei Stimmen. Eine gemeinsame Begeisterung für die Beat-Music der 60iger, 70iger & 80iger Jahre:
James Richardson aus London und Anthony New aus Liverpool. Groß geworden in der Zeit der Beatles, Stones, Dylan, Donovan und vielen anderen, spielt das Duo Hits der Beat-Music sowie ihre eigenen Songs, stark beeinflusst von den vorgenannten großen Vorbildern.
1975 trafen sich Richardson und New an der Südküste Englands, wo sie beide in verschiedenen Hotels gearbeitet hatten. Schnell stellten sie fest, dass sie ein gemeinsames Interesse hatten: die Musik.
Tony kam aus dem Beatles-Bezirk Liverpool und Jim aus London. Beide waren absolute Beatles-Freaks, schrieben jedoch auch selber Songs und spielten dazu Gitarre. Von diesem Zeitpunkt an gründeten sie das Duo „**New Horizon**“, spielten in Clubs und Kneipen. Dann trampten sie gemeinsam durch Europa und spielten nebenbei ihre Musik. Fünf Jahre später ging jeder seinen eigenen Weg. Jim blieb in Deutschland und Tony ging nach England zurück. Sie blieben zwar ständig in Kontakt, jedoch schien die Zeit der gemeinsamen Musik abgelaufen zu sein.
Im Jahr 2000 kam aber die Wende: Tony entschied sich, noch einmal nach Deutschland zurückzukehren, um mit Jim den Weg in die Musik zu versuchen. Und es klappte, der zweite Anlauf ist vom Erfolg unzähligenr Auftritte gekennzeichnet! Derzeit touren sie und verbreiten super Stimmung. Sie sind zwar etwas älter geworden, aber: „Ein guter Wein muss reifen!“

Anzeigenberatung – höchstpersönlich!

„Sie möchten eine Anzeige aufgeben oder wünschen sich eine persönliche Beratung, z. B. für Ihre Online-Werbung auf lokalkompass.de? Rufen Sie mich doch einfach an …“

Frank Nachtigall
Kundenberater
Stadtanzeiger Niederberg
Tel. 02051/412416
f.nachtigall@stadtanzeiger-niederberg.de

Stadt Anzeiger NIEDERBERG

Samstag - 13. Juli 2013
Beginn 19.30 Uhr

Two and a Harp im GalerieCafé

Was einst auf dem Langenberger Gymnasium begann, hat auch heute noch Bestand. Damals spielten sie gemeinsam in der Schülerband, unter anderem einige Male in Langenbergs altehrwürdigem Bürgerhaus. Zwei aus einer Klasse im doppelten Sinne: Rainer Kascha und Bernd Niederheide sind **Two and a Harp**.
Auch in den Jahrzehnten danach fanden sich die Zwei immer wieder in unterschiedlichen Musikprojekten zusammen. Seit 2012 sind sie als das Duo Two and a Harp unterwegs und haben, neben Klassikern aus Beat, Blues und Folk, eigene Stücke im Gepäck.
Das alles ist bestens aufbereitet durch zwei Gitarren, Mundharmonika und dem Gesang von Rainer Kascha und Bernd Niederheide.
Dabei entstand das Arrangement zu Kulturinarisch eher zufällig. „Bernd war hier im Café und aß Flammkuchen“, erinnert sich Robert Goppelt vom GalerieCafé. „Bis dahin kannten wir uns nicht, kamen aber schnell ins Gespräch und ich setzte mich zu ihm an den Tisch.“ Niederheide erzählte von dem Duo, von der Bluesmusik, die beide wieder zusammen geführt habe und dass sie bereits seit einiger Zeit, vorwiegend in Wuppertal, auftreten würden. Spontan dachte Goppelt an seine Events zu Kulturinarisch und es mussten nur noch die Termine geklärt werden. „Der Deal war perfekt“ freut sich der Gastwirt. „Als wir das Fotoshooting hier gemacht haben, gab es sogar erste Zuschauer, doch zu hören wird es ‚Two and a Harp‘ als Premiere hier in Langenberg erst am ersten Wochenende des diesjährigen Kulturinarisch geben.

Mitten im Altstadtkern, im Schatten der Alten Kirche, liegt das besondere Flammkuchenhaus Langenbergs, besser unter dem Namen **GalerieCafé** bekannt. Seinen Namen verdankt das Café und Restaurant seinem Inhaber Robert Goppelt, der mit Leidenschaft fotografiert und seine immer wieder spektakulären Tier- und Naturaufnahmen dort ausstellt. Doch nicht nur das Auge wird dort verwöhnt, auch für den Gaumen gibt es Freuden. So sind die Flammkuchen, hauchdünn und lecker in vielen Variationen belegt, beliebt und begehrt. Außerdem gibt es saisonale Salatkreationen und erlesene Weine. Mitarbeiterin Stefie Meyer kreiert als Konditorin darüber hinaus leckerste Kuchen und Torten, die ebenfalls regelmäßig wechseln.
Das GalerieCafé hat von dienstags bis donnerstags von 9 bis 21 Uhr, freitags und samstags von 9 bis 23 Uhr sowie sonntags von 12 bis 21 Uhr geöffnet. Im Sommer laden sowohl der Biergarten in der Marktgalerie auf der Rückseite des Hauses als auch ein kleiner Cafébereich in der Hellerstraße zum gemütlichen Entspannen ein. Zu Kulturinarisch wird das **GalerieCafé, Hellerstraße 22 in 42555 Velbert-Langenberg,** den Ardèche Flammkuchen anbieten. Dazu passt hervorragend ein Cabernet Sauvignon von der Ardèche.

Sonntag - 14. Juli 2013
Beginn 11 Uhr

Unter Linden im Alldie-Kunsthaus

Unter Linden, das sind Edgar Terlinden (guit.,voc), Harald Börgers (drums), Kai Gruhn (keyb.) und Paul Wallraff (bass). Das, was sie tun, umschreibt die Presse mit „ehrlich und geerdet.“ Die Band selbst nennen ihre Musik „nachhaltig“- kein flüchtiger Genuß also. Die durchweg deutschen Texte sind in alltagstauglicher, sachlicher und dennoch, zusammen mit der Musik, immer wieder berührender Sprache verfasst. Die Musik ist rockig, popig, jazzig – ein guter, sauber gespielter, eingängiger Sound. Sie bringen Songs zum Zuhören und Mitswingen - kein „fastfood“ sondern Musik zum Genießen.
Die vier Bochumer kommen damit sehr entspannt und natürlich rüber, ohne viel Klimbim oder gar Pose. In den Texten wird das Thema Liebe auf angenehm unaufdringliche Weise immer wieder in kleine poetische Streiflichter übersetzt, in denen sich jeder irgendwie wiederfinden kann.

Das **Alldie-Kunsthaus** in Langenberg wurde in einem 740 m² großen ehemaligen Aldimarkt eingerichtet und bietet einen in jeder Hinsicht barrierefreien Zugang zur Kunst. Das Kunstkaufhaus versteht sich als künstlerische „Probebühne“ und räumt dem Experimentellen, dem „Schrägen“ und der Interaktion einen breiten Raum ein. Gezeigt werden darüber hinaus kunsthauseigene Exponate sowie Werke internationaler Künstler/innen aus den verschiedensten Arbeitsbereichen.
Die Tatsache, dass Kunst immer häufiger unter dem Gesichtspunkt finanzieller Wertsteigerung, statt unter dem der persönlichen Wertschätzung erworben wird, veranlasste den Verein Kunsthaus Langenberg e. V. dieser Entwicklung entgegen zu wirken und Unterstützern in Form einer Kunstaktie eine sichere, konjunkturunabhängige „Kulturrendite” in Aussicht zu stellen.
Das zentral gelegende Alldie-Kunsthaus veranstaltet regelmäßig Konzerte und Lesungen.
Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter und das **Alldie-Kunsthaus, Wiemerstraße 3 in 42555 Velbert-Langenberg,** öffnet freitags von 19 bis 22 Uhr, samstags von 11 bis 15 Uhr und sonntags von 14 bis 16 Uhr sowie nach individueller Absprache seine Türen.

Freitag - 19. Juli 2013
Beginn 19.30 Uhr

The Dead Presidents im GalerieCafé

GalerieCafé - Flammkuchenhaus
Hellerstr.22, 42555 Velbert-Langenberg
Öffnungszeiten:
Dienstags bis donnerstags von 9 bis 21 Uhr, freitags und samstags von 9 bis 23 Uhr sowie sonntags von 12 bis 21 Uhr.
Das Flammkuchenhaus bietet Frühstück, Kaffee und Kuchen und durchgehend warme Küche an. Viel Wert legt das Team auf frische, hochwertige Zutaten, wenn möglich aus biologischem Anbau, die auch nach den individuellen Wünschen des Gastes zubereitet werden.
Kleine Gruppen bis zu 16 Personen finden Platz in der gemütlichen Weinstube und bei gutem Wetter lädt der idyllische Innenhof ein.
Seit dem 1. Juni genießen Gäste freitags einen besonderen Start in den Tag mit dem französischen Landfrühstück: französisches Biolandbrot mit ausgewählten Käsesorten, duftendem Kaffee oder eine der vielen Kräuter- und Früchtetees aus biologischer Landwirtschaft, abgerundet mit einem liebevoll zubereitetem Obstsalat. Das Frühstück wird auch laktose- und/ oder glutenfrei angeboten.
Das GalerieCafé ist telefonisch erreichbar unter 02052/80 04 36 oder 01522/8 99 78 78. Mehr Informationen gibt es im Netz unter www.galeriecafe-langenberg.de.

Harmonika Blues der besonderen Art bieten **The Dead Presidents**. Dabei lassen sie ihren eigenen genialen Ideen genügend Spielraum, auch wenn sie sich an den großen amerikanischen Vorbildern der 50er Jahre orientieren. Der Sound der Band garantiert Authentizität, was der Kenner schon anhand der Instrumentierung erkennen kann.
Der Kontrabass, mit gefühlvoller Präzision von Bernd Klümper (Doug Jay & the Blue Jays, D.C. & the Cruiser) gespielt, findet ein harmonisches Zusammenspiel mit dem Schlagzeug, bedient von Sebastian Niehoff (Ballroom Rockets, Kiosk, Stoppok). Das solide Fundament ist perfekt abgestimmt auf das schweißtreibende rhythmische Gitarrenspiel von Holger Leipold, der es meisterhaft versteht, den Zuhörer mit atemberaubenden Soli in seinen Bann zu ziehen. Im Mittelpunkt der Dead Presidents steht jedoch zweifellos die Mundharmonika, von Helmut Wiegand (Gesang, Mundharmonika) mit einer Virtuosität beherrscht, wie sie abseits der großen Blues-Mekkas Chicago oder dem Mississippi-Delta diesseits des großen Teichs nur selten zu hören ist.
Ihr Können befähigt die Dead Presidents, sich bewusst zu reduzieren, damit der Song immer im Vordergrund bleibt, um den Publikum als homogenes Gesamtwerk präsentiert zu werden, denn weniger ist oft mehr…
Die Dead Presidents überzeugten bereits im letzten Jahr: „Die Gäste waren hundertprozentig zufrieden“, freute sich Pächter Robert Goppelt und lädt ein, sich an Bewährtem zu erfreuen.

Freitag - 19. Juli 2013
Beginn 18 Uhr

Coole Dance Acts und DJ jr. Marv im JuZe

Das **JuZe (Jugendzentrum) Langenberg** ist in einem schönen Jugendstil-Backsteinbau beherbergt, liegt an der Ecke Krankenhaus/Vogteierstraße und wird vielen Langenbergern noch als ehemaliges Hallenbad ein Begriff sein.
Seit inzwischen 35 Jahren ist das JuZe ein Treffpunkt für Kinder, Teenies und Jugendliche. Regelmäßig bietet das Haus mit seinem pädagogischen Mitarbeiterteam ein Programm mit vielen interessanten Angeboten an. Da gibt es das Familienkino, die Kinderdisco und vieles mehr. Auch an den Wochenenden. Das Jugendzentrum hat außerhalb der Ferien mittwochs von 16 bis 20 Uhr, donnerstags von 15 bis 19 Uhr und freitags von 15 bis 21 Uhr geöffnet.
In den Schulferien gibt es spezielle Programme und zusätzliche Öffnungszeiten für Kinder bis zehn Jahren und für Teenies und Jugendliche ab elf Jahren. Speziell zu Kulturinarisch gibt es kostenfreie Snacks und alkoholfreie Cocktails für 50 Cent!
Kinder und Jugendliche, die generell Lust auf Abwechslung haben, sollten einfach mal vorbei schauen. Das Team wartet auf dich: **JuZe - Städtisches Kinder- und Jugendzentrum Langenberg, Vogteier Str. 28 in 42555 Velbert-Langenberg**.
Email: juze.langenberg@velbert.de sowie Telefon 02052/2908.

Zum ersten Mal ist das städtische Kinder- und Jugendzentrum Langenberg (JuZe Langenberg) in diesem Jahr mit dabei. Das JuZe wird das vielfältige kulturinarische Angebot mit zwei **Tanzperformances** für Jugendliche erweitern!
Der Langenberger Felix Küpper (14 Jahre) trainiert seit drei Jahren in Bochum Streetdance bei „Stylez Unlimited“ und ist seit kurzem Mitglied bei „x2x Crew“. Streetdance ist eine Kombination aus Streetstyle und Breakdance. Im Streetdance spiegelt sich das Leben der Straße; manchmal ist der Tanz dynamisch und kraftvoll, manchmal raffiniert und lustig. Dieser Tanzstil lebt von seiner Impulsivität und hat sich aus Improvisationen von der Straße entwickelt. Felix zeigt Auszüge seiner eigenen Choreografie: Power Moves, Freezes, atemraubende Geschwindigkeit und Höhe!
Außerdem wird der Hip Hop Treff aus Neviges, unter der Leitung von Nadine Gries (14 Jahre), zu sehen sein! Seit März treffen sich die tanzbegeisterten Mädchen im Alter von neun bis 13 Jahren bei „Lola`s Ritmo Latino“ und feilen an Ihrem Style! Erstmalig präsentieren sie ihre Trainingsergebnisse vor einem größeren Publikum!

Felix` Streetmoves und Nadine`s Hip Hop Treff werden live in der nächsten school`s out Disco für Teenies im Alter von elf bis 15 Jahren im Kinder- und JuZe Langenberg präsentiert.
Die Musik legt **DJ. jr. Marv** (Marvin Röhrig) auf. Ein besonderes Highlight ist immer das „Flirtboard“. Hier gibt es die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen oder mit Freundinnen/Freunden Post auszutauschen!

Samstag - 20. Juli 2013
Beginn 19 Uhr

Delicious Bits im Alt-Langenberg

Seit 2007 singt Katrin Eggert zum Kerzenzauber im Herbst. Im letzten Jahr musste sie zum ersten Mal dem Regen ausweichen und spielte spontan im Alt-Langenberg. Und das hat sich gelohnt. Denn die Gäste konnten live miterleben, wie gut sich Katrin Eggert im Veranstaltungssaal der Gaststätte Alt-Langenberg macht. Etwas, das erfolgreich ist, soll man beibehalten und so fügte sich diese Kombination zum diesjährigen Kulturinarisch-Event in der Erlebnisgastronomie.
„Delicious Bits“, so heisst das neueste Bandprojekt der Schwelmer Sängerin Eggert, mit welchem sie ihre persönliche Lieblingsmusik zum Leben erweckt. Soulig, funky und extrem energiegeladen kommt sie daher und hat im „Anhang“ vier hochkarätige Musiker, die sie dabei unterstützen. Chancy Gärtner am Saxophon, Carsten Stüwe an der Orgel, Bert Fastenrath an der Gitarre und Volker Reichling am Schlagzeug sind allesamt Vollprofis und spielten mit Größen wie Katie Melua oder Marla Glenn zusammen. Ein musikalischer Leckerbissen, der nicht nur durch das spielerische Können, sondern auch durch die unvergleichliche Spielfreude der fünf Bandmitglieder unverzichtbar ist.
Diese Fusion der Musiker ist inzwischen auf der Bühne unverzichtbar. Musik zum Tanzen und Genießen: Delicious Bits eben!!!

Die Gaststätte **Alt-Langenberg** wird bereits seit 1980 im Volksmund liebevoll „Werner“ genannt. Hier treffen sich in historisch alten Gemäuern Jung und Junggebliebene. Als Langeweilekiller dienen diverse Karten-, Würfelspiele oder Brettspiele. Sehr beliebt ist der Nagelbaum, an dem sich jeder messen kann.
Montags wird regelmäßig Skat gespielt, auch trifft sich der privat initiierte Englisch-Club „Old-Longhill“, bei dem Menschen zwanglos und in lockerer Atmosphäre ihre Englischkenntnisse trainieren können. Das Haus verfügt über eine Kegelbahn, einen Billiardtisch, E-Dart, Tischkicker und diverse Münzspieler. Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet ein Bingo-Abend statt. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, auf einer Großleinwand Playstation3 in HD Qualität zu spielen. Eine Auswahl von Spielen steht dafür bereit. Die Räumlichkeiten, Gastraum sowie Veranstaltungssaal (mit separatem Eingang, eigener Getränkeversorgung, separater Licht- und Tontechnik) können für Feiern jeder Art gemietet werden.
Zu Kulturinarisch serviert das **Alt-Langenberg, Hellerstraße 15 in 42555 Velbert-Langenberg,** Antipasti und Wein oder Currywurst und Bier. Veranstaltungen und mehr Infos unter www.alt-langenberg.com.

Sonntag - 21. Juli 2013
Beginn 11 Uhr

Scheipner-Dosdogru-Duo im Pi‘s Second Café

Wer einmal den Sound der Bassklarinette und eines Vibraphons gehört hat, wird gebannt und verzaubert mehr davon haben wollen. Es sind warme, leuchtende, pulsierende Klänge mit einer märchenhaften Tiefe. Die Kompositionen von Rüdiger **Scheipner** (Saxophone, Bassklarinette, Percussion, Loopstation und Komposition) finden in diesen Instrumenten ein wunderbares Sprachrohr. Die Stilistiken Modernjazz, Swing, Funk, Folk sind hier seine Welt und werden mit dem Schlagzeuger und Vibraphonisten Tarik **Dosdogru** als Partner leidenschaftlich interpretiert.

Rüdiger Scheipner, 1969 in Emden geboren, studierte Saxophon in Wuppertal an der Abteilung der Kölner Musikhochschule bei Wolfgang Schmidtge (Das Pferd). Unterricht erhielt er außerdem von den Saxophonisten Hermann Dannemark, Tony Lakatos, Matthias Erlewein, Joe Viera, Bob Mintzer und Peter Weniger. In Langenberg ist er auch bekannt durch seine Reihe „Scheipner spielt“ im Bücherhaus „Kautz“ und seine Konzerte am Hopscheider Berg des „IMPULS - Inklusion in Kunst und Kultur e.V.“.
Tarik Dosdogru, 1971 in Darmstadt geboren, studierte Jazz-Schlagzeug an der Folkwang-Musik-Hochschule in Essen. Er erhielt Unterricht unter anderen bei Thomas Alkier, Sperie Karas, Gene Jackson, Ulli Beckerhoff und Peter Herborn. Seit Jahren wirkt er in diversen Projekten und Bands mit. Ebenso studierte Dosdogru klassisches Schlagzeug mit Mallet- und Percussionsinstrumenten bei Prof. Martin Schulz und Frank Van der Starre in Essen.

Seit Dezember letzten Jahres gibt es das kleine und urgemütliche Café **„Pi‘s Second Café“** direkt am alten Marktplatz im Schatten der Alten Kirche. Neben dem musikalischen Programm bietet das Haus zu Kulturinarisch schmackhafte Leckereien wie Folienkartoffeln mit Matjes und/oder Kräuterquark, aber vor allem seine berühmt berüchtigte Kuchenauswahl an. Beliebt sind diverse Käsekuchenvarianten und Früchtekreationen. Unschlagbar für Liebhaber der süßen Naschereien: die Baiser-Sahne Rolle. Doch es gibt auch herzhafte und süße Crêpes und leckere Salatteller sowie Suppen nach Saison.
Eine urige rote Couch und unterschiedliche Stuhl- und Tischarten unterstreichen den familiären Charme des Cafés und die Herzlichkeit seiner Inhaberin: Birgit Hares, 52 Jahre alt, erst seit sieben Jahren Langenbergerin. Und das mit ganzem Herzen. Das ursprüngliche, sehr kleine Cafe Pi lag zunächst vis à vis des Bürgerhauses. Doch der Raum war auf Dauer zu klein, und so zogen Inhaberin und Café an die viel ältere „Alte Kirche“. Leckeres aus erster Hand gibt es im **Pi‘s Second Café - Hauptstraße 38 in 42555 Velbert-Langenberg** dienstags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags von 11 bis 16 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr.

Sonntag - 21. Juli 2013
Beginn 12 bis 18 Uhr

Kinderfest am und im Forsthaus am Sender

Mitten in der malerischen Waldkulisse des „Senderwaldes“ liegt das idyllische **Forsthaus am Sender**. Unmittelbar neben dem 300 Meter hohen WDR-Sendemast liegt das urige Forsthaus, das eine über 400-jährige Geschichte aufzuweisen hat.
Seit den 60er Jahren betreibt die Familie Hornbach hier Gastronomie, der jetzige Inhaber und Küchenchef ist Markus Hornbach.
Als passionierter Jäger hat er das Forsthaus zu einem Restaurant ausgebaut, in dem man außer einer regionalen gutbürgerlichen Küche auch herrliche Wildgerichte auf der Speisekarte findet. Im Sommer lädt der umwaldete Biergarten ein.
Festlichkeiten verlangen nach besonderen Orten - hier bietet sich der optimale Raum für große und kleine Feierlichkeiten in idyllischem Ambiente. In der Bauernstube und im Kaminzimmer können Gäste ein gutes Essen zu zweit oder mit Freunden genießen, bei schönem Wetter im herrlich gelegenen Biergarten mitten im Grünen. Mittwochs bis sonntags ab 12 Uhr kann man sich nach einem Ausflug, einer Wanderung, aber auch nach einem stressigen Geschäftstermin oder Einkaufsbummel in bergisch-rustikaler Atmosphäre erholen: **Forsthaus am Sender, Richard-Tormin-Straße 1 in 42555 Velbert-Langenberg.**

Wie schon im letzten Jahr gibt es auch in diesem Jahr wieder für die kleinsten Gäste das beliebte **Kinderfest** am und im Forsthaus am Sender.
Einen ganzen Nachmittag lang steht eine Vielzahl von Attraktionen für die Kinder bereit. Auf jeden Fall dabei ist Kinderschminken, eine Hüpfburg lädt zum Toben ein, der Clown bespaßt, dass es durch den Wald schallt. Kinderkarussell und Beschäftigung satt. Und wenn der Magen knurrt: Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, so dass einem rundum schönen Tag nichts im Wege steht.

Damit das Programm Kulturinarisch gewahrt bleiben konnte, sprang zu aller Freude im letzten Jahr das Forsthaus am Sender kurzfristig mit dem Kinderfest ein. Bis dahin wurde beim Kulturinarisch noch viel zu wenig für Kinder getan. Von der Idee bis zur Umsetzung dauerte es nicht lang und das erste Kinderfest wurde im Wald gefeiert. Im vergangenen Jahr hatte Organisatorin Linda Voigt versprochen, es wieder zu tun: das Kinderfest auszurichten.

Dieses Mal gleich einen ganz Nachmittag, so dass auch bei den Eltern kein Stress aufkommt. Ob vor, zum oder nach dem Mittagessen, das Forsthaus steht bereit. Auch falls das Wetter nicht mitspielt. Dann werden die Spiele kurzerhand drinnen aufgebaut.
„Der Spaß soll hier im Vordergrund stehen“, und das Konzept geht auf: mit Lachen und fröhlichen Kinderaugen.

Freitag - 26. Juli 2013
Beginn 19 Uhr

Unglaublich im Elisabeth-Stift

Das Elisabeth-Stift: Eine Einrichtung für Senioren, die noch nicht abgeschrieben sind und sich auch noch nicht abgeschrieben haben. Obwohl ruhig und idyllisch gelegen, haben die Bewohner viele Möglichkeiten, weiterhin aktiv am Leben teilzunehmen.
Und da es manchmal im Alter nicht mehr so gut geht, holt die Institutionsleitung das Leben ins Haus: Ganzjährig lädt das Elisabeth-Stift Musiker ein und ermöglicht gleichzeitig der Öffentlichkeit, ebenfalls an den Veranstaltungen teilzunehmen. Eine Win-Win-Situation, denn so kann auch die Bevölkerung sehen, dass alt werden nicht zwangsläufig Einsamkeit bedeuten muss.
Für das Haus selbst steht der Mensch immer im Mittelpunkt. Die Einrichtung bietet seinen Bewohnern, Senioren in der Tagespflege, Gästen zur Kurzzeitpflege und den Besuchern eines Wohlfühltages, individuelle Betreuung, pflegerische Qualität und menschliche Nähe.
„Fachliche Kompetenz ist die Grundlage von Pflege“, verrät Mechthild Apalups, Leiterin des Elisabeth-Stifts. Dazu gehöre selbstverständlich auch die soziale Kompetenz, denn Pflege findet immer von Mensch zu Mensch statt. Und so lädt das **Elisabeth-Stift** zum vergnüglichen Abend in die **Krankenhausstraße 19 nach 42555 Velbert-Langenberg.**

Mit Vergnügen und Kurzweil beginnt das letzte kulturinarische Wochenende. Im Elisabeth-Stift gibt es gleich ein dreifaches Angebot: Kabarett, Musik und Martin Funda. **Unglaublich**! Und so heißt dann auch Fundas Programm.
In einer breit angelegten privaten Feldstudie belegt Martin Funda: das Leben ist furchtbar. Ab geht die Post zu einer unvergesslichen Erlebnisreise zu den Sternstunden der Alltagsbewältigung. Beziehungsarbeit mit dem Publikum paart sich mit aktuellen politischen Problemen. Eine Mischung aus rechtem Weg und linker Gesinnung, die Bandbreite von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Friedhofsordnung, nicht explizites Kirchenkabarett, aber durchaus mit kirchlichem und theologischem Bezug. Nach Berlin, Hamburg, Frankfurt, München und Dresden nun auch endlich in Langenberg. Die Vereinigung von Lyrik und Slapstick, schwarzem Humor aus der 7. Sohle und dem fast uneingeschränkt beliebten Kontakt zum Publikum lassen jeden Auftritt Fundas zu einem unvergesslichen Erlebnis gerinnen.
Für die gute Laune ist gesorgt! Der Künstler hat seine eigenen Texte kongenial mit Geige und Gitarre vertont, vom Cocktail-Piano bis Heavy Holz! Prädikat der FSK (freiwillige Selbstkontrolle): besonders wertvoll für alle, die lieber in fremden Kontoauszügen blättern als in einem guten Buch! Ohne Super-Gewinnspiel! Dankschreiben aus der ganzen Familie!
Aus den Kritiken: „Die Zuhörer waren gebannt... riesiger Beifall!“ schreibt die WAZ; „...übertrifft die Erwartungen..., beißender Spott über Politik, Land und Leute...“ konnte man in der Westfälischen Rundschau lesen; „So temporeich und absurd,

dass die Pointen in der Dynamik der Bühnenshow fast untergehen...“ so schreibt Die Glocke; „Profunda geht’s nimmer!“ - wieder in der WAZ zu lesen.
„Endlich einmal wieder ansprechendes Kabarett in Zeiten des flachen Comedy-Einheitsbreis“ nochmals Die Glocke.
Und Oma Erna sacht: „Du bis‘ mir einen!“

Samstag - 27. Juli 2013
Beginn 18 Uhr

George Daniel im Mediterrano

Er bringt Menschen dazu, kurz zu verweilen und zuzuhören. Menschen, die an ihm vorbei hasten wollen, hören seine Musik, bleiben stehen, werden belohnt. Vielleicht ist gerade dieser Reiz, das Spiel mit der direkten Rückmeldung, ob die Musik, die er gerade spielt, die Menschen erreicht und berührt, der besondere Reiz bei Wind und Wetter auf der Straße zu musizieren. Und dieses Spiel treibt den Argentinier **George Daniel** zum größten Teil als Straßenmusiker in Deutschlands Fußgängerzonen.
Sobald Daniel in die Seiten seiner Gitarre

greift und dazu singt, spürt der Zuhörer dessen Leidenschaft zur Musik, die dem feurigen Argentinier in die Wiege gelegt wurde. Er ist ein begnadeter Gitarrist, bei dem aus jedem Ton Seele und Hingabe zu hören sind.
Der Argentinier verwandelt Songs von den Beatles und Eric Clapton zu einem Hochgenuss auf der Gitarre. Seit über 40 Jahren ist Daniel Musiker mit Leib und Seele, und das ist unüberhörbar.
In den 1970er Jahren verließ der Musiker seine Heimat Argentinien. Damals schmiss er sein Jurastudium und ging zunächst nach Spanien. Er verbrachte tolle 25 Jahre mit der Musik, spielte in einer Band, die dort sehr erfolgreich war. Der Liebe wegen kam er Ende der 1990iger Jahre nach Deutschland und setzte seine musikalische Laufbahn fort.
Lebensfreude und gute Laune legt er bei jedem Spiel mit oben drauf. Der Zuhörer spürt, dass Daniel nicht singt um Geld zu verdienen. Daniel singt, weil es seine Bestimmung ist. Da wundert es nicht, dass sowohl seine Musik als auch sein Lebensmotto von John Lennon geprägt ist, der einmal sagte: „Geld mit der Musik verdienen kann man nur, wenn die Musik aus der Seele kommt“. George Daniel kann mit Musik Geld verdienen.

Zentral im Herzen der Langenberger Altstadt liegt das Restaurant, Café und Bar **Mediterrano**. Hier genießt der Gast ein liebevoll eingerichtetes Ambiente mit Blick in die historische Innenstadt.
Hausgemachte Gerichte wie „Bruschetta Spezial“ nach Art des Hauses, überbackener Dodoni-Schafskäse, verschiedene Salate, Penne, Schweinefilet, Gyros, Lamm und Spinat-Ricotta-Tortellini sind nur eine kleine Auswahl, neben einer reichhaltigen Auswahl von Pizzagerichten aus der vielfältigen Speisekarte. Und natürlich gehört zum guten Essen ein Glas Wein oder ein kühles Bier. Vielleicht auch mal etwas Hochprozentiges. Alle Gerichte sind auch zum Mitnehmen.
Dabei bietet das Haus Sitzgelegenheiten für rund 50 Personen, im Sommer erweitert die gemütliche Außengastronomie das Platzangebot. Gern sitzt man in lauschigen Sommernächten draußen und beobachtet das kleinstädtische Treiben rund um die Alte Kirche und den alten Marktplatz.
Auch für Festlichkeiten jeglicher Art, Hochzeit oder Klassentreffen, ist das Mediterrano der richtige Ansprechpartner.
Das **Mediterrano, Hauptstraße 47 in 42555 Velbert-Langenberg** hat von Montag bis Sonntag von 11 bis 1 Uhr geöffnet. Warme Küche gibt es von 11.30 bis 22 Uhr.

Sonntag - 28. Juli 2013
Beginn 11 Uhr

Old Time Serenaders im Forsthaus am Sender

Werden die sechs Musiker aus dem Rheinland nach ihrem Musikstil gefragt, so lautet die Antwort: „ Frischer Jazz von älteren Herrn“. Womit eigentlich schon alles gesagt ist.
Bei der **Old Time Serenaders Jazzband** (OTSJ) steht die geballte Ladung von mehr als 200 Jahren Musikerfahrung auf der Bühne. Das ergibt eine interessante Mischung aus Routine, Können und „mal was Neues wagen“, ob nun Jazz-Oldies oder Swing-Themen. Das Ganze dann spontan vorgetragen und mit einem „Augenzwinkern“ präsentiert - das ist die Musik à la OTSJ - so wie sie das Publikum gerne hört.
Die Besetzung der Band kommt aus Düsseldorf, Köln und dem sonstigen Rheinland: Dietmar „Diddie“ Schäfer (tr., flh.), Reinhold Wagner (tb.) Bruno Weber (cl., sax), Klaus Diemer (bj, git.) Armin Runge (b.), Christoph Weber (dr.). Die Band freut sich schon darauf die Fans, die seit Jahren zu diesem Event kommen, wiederzusehen und grüßt bis dahin: Keep on swinging!
Durch Zuwachs eines jugendlichen Drummers wurde aus dem ursprünglichen „Diddies Dixie Team“ die Old Time Serenaders Jazzband (OTSJ). Diese steht nun mit einer geballten Ladung Musikerfahrung auf der Bühne. Die Bandmitglieder haben in all den Jahren viel Routine in den verschiedensten Bands gesammelt, dabei aber die Lust Musik zu machen bewahrt und Spielfreude und Spontanität weiter entwickelt.
Ziel der Musiker ist es in allererster Linie für das Publikum zu spielen. Dazu steht ein breites Angebot von Musiktiteln aller Stilrichtungen - vor allem des traditionellen Jazz - zur Verfügung. Das Ganze dann locker mit einem „Augenzwinkern“ präsentiert: das ist Musik à la OTSJ.
Sollte die Band tatsächlich, wie angekündigt, in Ruhestand gehen, nehmen sie zum letzten Mal an Kulturinarisch teil.

Café - Restaurant Forsthaus am Sender
Richard-Tormin-Straße 1 in 42555 Velbert-Langenberg
Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag ab 12 Uhr warme & kalte Küche, Montag und Dienstag ist Ruhetag.
Das Haus bietet regionale & gut bürgerliche Küche mit einer saisonalen Speisekarte - Wildgerichte aus heimischer Jagd!
Das Forsthaus am Sender bietet Räumlichkeiten für Feste jeder Art: Hochzeit, Jubiläen, Betriebsfeiern, Ausflugsgruppen, usw. Für 20 bis ca. 80 Personen gibt es hier den richtigen Rahmen. Der Biergarten bietet ca.100 Personen Platz. Ein großer Parkplatz ist vor Ort!
Ein kleiner Einblick in die Speisekarte: Saisonale Wildgerichte, außerdem Wildragout “Chasseur” mit glacierten Zuckerschoten und Butterbandnudeln; Mufflonbraten (Wildschaf) mit einer Rosmarinsauce, dazu Prinzessbohnen und Kroketten; Wildschweinmedaillons in einer Pfifferling-Preiselbeersauce, dazu Wirsing und Macairekartoffeln; Rehsteaks unter der Haselnusskruste mit Wildsauce, dazu Broccoli und Herzoginkartoffeln; Rehrücken “Forstmeister” mit feiner Pilzrahmsauce, dazu Prinzessbohnen & Kroketten, gefüllter Frucht. Probieren Sie!

Mobbing in der Schule

Mobbing in der Villa Wewersbusch? - Nein danke!
Was ist der Unterschied zwischen der Villa Wewersbusch und einer öffentlichen Schule?
Hier in der Villa Wewersbusch gibt es mehr Maßnahmen, Mobbing zu verhindern.
Eine Methode ist die festgelegte Schulkleidung. Sie verhindert, dass andere Kinder wegen ihres Aussehens gemobbt werden. So wird niemand aufgezogen, weil er sich keine Markenklamotten leisten kann. Außerdem sieht es schöner aus, wenn alle einheitlich die Schule vertreten.
Eine weitere Maßnahme gegen Mobbing sind die kleinen Klassen. Es ist nicht nur leichter dem Unterricht zu folgen, sondern es hat auch den Vorteil, dass jeder die Hilfestellung erhält, die er braucht. Bei uns ist es auch sehr offen. Jedes Kind kann seine Probleme offen der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer schildern, besprechen und anschließend eine Lösung dafür finden. Falls ein Schüler trotz mehrmaligem Hinweis auf Regelverstoß sich immer noch nicht einsichtig und kooperativ verhält, müssen wir uns leider von ihm trennen.
Eine unserer wichtigsten Hilfen ist der Schülerrat. Hier werden Probleme besprochen, und wenn jemand etwas dazu beitragen möchte, kann er sich bei einem unserer Schüler, die ein Amt wie Klassensprecher oder Internatssprecher haben, aber auch dem Schülersprecher melden.
Schülerredaktion - Villa Wewersbusch - Klasse 8 C. F.

Kino: Iron Man 3

Tony Stark (Iron Man) findet in Teil 3 im Mandarin Ben Kingsley einen seiner härtesten Widersacher.
Tony (Robert Downey Jr.) hat momentan alle Zeit der Welt, um sich seinen Basteleien und Verbesserungen am Iron Man hinzugeben. Da Pepper Potts (Gwyneth Paltrow) den Vorsitz von Stark Industrie übernommen hat, während Tony noch beschäftigt ist, erscheint eine finstere Gestalt namens Mandarin, der mit terroristischen Anschlägen den U.S.A den Kampf angesagt. Als Happy, sein früherer Leibwächter, bei einem Angriff schwer verletzt wird, fordert Tony ihn zu einem direkten Duell heraus. Doch der Mandarin hat noch ein Ass im Ärmel, das Serum Extremis, das die genetische Struktur der Probanden verändert und sie zu Supersoldaten werden lässt. Und dann erschienen auch noch zwei Gestalten aus seiner Vergangenheit. Droht der Iron Man einzuknicken?
Der Film Iron Man 3 ist ein sehr actionreicher und spannender Science-Fiction Film, der für Jugendliche ab zwölf Jahren geeignet ist. Wir können den Film nur weiter empfehlen, da die Spezialeffekte sehr gut ausgearbeitet sind. Ein Muss für jeden Actionfan. Deswegen geben wir dem Film 7 von 10 Punkten.
Schülerredaktion – Villa Wewersbusch - F.H., K.J., C.K.

Elektro Drinhaus
Ihr Elektrofachhändler mit Kundendienst & Ausführung sämtlicher elektrotechnischer Anlagen
Hauptstrasse 56, 42555 Velbert
Tel.:02052 - 95000
Fax: 02052 - 7333
E-mail: service@elektro-drinhaus.de
Web: www.elektro-drinhaus.de

Rassismus

Rassismus ist an vielen Schulen weit verbreitet. Jeder Mensch hat das Recht gleichberechtigt behandelt zu werden. Wieso den verspotten, der anders ist, statt von ihm zu lernen?!
Es spielt keine Rolle, ob du schwarz oder weiß, ein Deutscher oder nicht Deutscher bist! Freundschaft kann überall entstehen. Du bist, was du bist, und was du bist, ist gut. Stellt euch nur für kurze Zeit einmal vor, jeder wäre gleich! Wäre dann deine beste Freundin oder bester Freund für dich noch etwas besonderes, wenn doch eh jeder gleich aussieht?
Ein Beispiel: In Facebook sind alle plötzlich gegen Krieg, wollen nicht hintergangen werden, lieben ihre Mutter und haben Respekt vor kranken Kindern. Warum klappt so etwas nicht auch außerhalb von Facebook?!
Gehe mit jedem – auch wenn dieser vielleicht anders ist als du – respektvoll um. Überleg einmal! Wenn du mit deiner Klasse auf Klassenfahrt bist und ihr zum Beispiel ins Ausland fahrt, dann seid ihr auf einmal die Ausländer. Ihr würdet erwarten, dass man euch ehrlich empfängt.
Eine Gemeinschaft ist wie ein Boot, wenn wir einander schätzen und respektieren, wird dieses Boot heil im Hafen ankommen!
Schülerredaktion - Villa Wewersbusch - K. H.

Das Bergische Internat
Seit mehr als 35 Jahren bietet das Bergische Internat jungen Menschen intensive, umfassende schulische Bildung. Im Jahr 2012 eröffnete die Privatschule auch in Velbert-Langenberg in der Villa Wewersbusch einen Standort. Die neue Ganztagsschule mit angeschlossenem Internat präsentiert sich modern: iPad oder computergestützter Unterricht gehören am Bergischen Internat seit fast 10 Jahren zum Schulalltag. Ebenso alltäglich ist der Umgang mit modernen Medien. Im Juli findet ein Workshop statt, um junge Schüler im Bereich Medien fortzubilden. Dazu wurde ein einmaliges Projekt in Deutschland ins Leben gerufen: Die Villa Wewersbusch und die Deutsche Journalistenschule gingen eine Kooperation ein. Die Schüler schreiben bereits fleißig.

Villa Wewersbusch 1911

Unikate setzen sich durch

Unternehmerin erweitert das Geschäft

„Endlich ist es geschafft“, Petra Rittmeyer hatte rund sieben Monate ihre alten Türen geschlossen, um in luftiger und neuer Größe Anfang April wieder ihre Tore zu öffnen: Unikate in der Hellerstraße 10 in 42555 Velbert-Langenberg erstrahlt in neuen Farben. Ein Platz, der jedem seiner Unikate gerecht wird.
Der Name ist Programm und steht für die vielen kleinen und großen Einzelstücke, die die Unternehmerin liebevoll auf Messen zusammensucht oder gar anfertigen lässt. So entsteht ein unvergleichliches Angebot, mit dem die Wahl-Langenbergerin verzaubern und ihre Kunden für einen Moment - und sei es auch nur ein winziger Augenblick - aus dem oft so hektischen Alltag herausholen möchte. In ihrem Geschäft finden sich Produkte, die auf ihre neuen Besitzer selbst und deren Umgebung positiv wirken. „Mit ihnen schenken Sie sich oder Ihren Lieben Freude, Gesundheit und Harmonie“, verspricht Rittmeyer. Freude verschenkt man damit auf jeden Fall, schon weil diese Freude von der Inhaberin unweigerlich auf ihre Kunden überspringen muss. Petra Rittmeyer straht diese Freude und Lebensernergie so verschwenderisch aus, dass sich ihr kaum jemand entziehen kann.
„Die Natur bietet uns ungeahnte Kräfte, die tagtäglich zu unserem Wohlbefinden beitragen, warum also natürliche Rohstoffe in aufwendigen chemischen Verfahren weiterverarbeiten?“, fragt sie. So solle man diese Rohstoffe doch direkt, unbehandelt und ursprünglich nutzen.
Eine große Auswahl von kleinen bis sehr großen Edelsteinen befindet sich auf der rund 100 qm großen Verkaufs- und Dienstleistungsfläche. Kleinere Stücke können in Form von Schmuck oder Handschmeichler direkt am Körper getragen werden. „So können die Edelsteine positiv auf uns wirken. Punktuell behandelt, durch Massagen oder durch Aufnahme von Edelsteinwasser führen wir dem physischen und energetischen Körper zu, was er benötigt“.
Größere Stücke wie die Amethystdruse auf dem Foto faszinieren durch ihre Schönheit und vermögen einen ganzen Raum und dessen Umgebung spürbar zu harmonisieren. Dies sei nicht nur eine Glaubensache. Wissenschaftler wie Masaru Emoto, ein japanischer Parawissenschaftler und Alternativmediziner, haben dies eindrucksvoll nachgewiesen.
Ihr Wissen gibt Petra Rittmeyer gerne weiter und lädt ihre Besucher immer wieder auf Entdeckungsreisen ein. „Ich freue mich, wenn schöne Dinge neue Besitzer finden“, dann könne sie gleich neue schöne Dinge an deren Platz stellen. Und so wandelt sich das Erscheinungsbild von Unikate beinahe täglich. Neben Edelsteinen, Fossilien, Kristallformationen, Mineralien, Tibetischen Klangschalen, Klangspielen, Büchern, Produkten nach dem goldenen Schnitt, Räucherwerk, Musik- und Hör-CDs, gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Stöbern ist hier ein Muss.

Geöffnet hat Unikate dienstags bis freitags von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr. Montag ist Ruhetag.

Schulz-Trödelmärkte

Traditionell und beliebt

„Es fing alles ganz harmlos an“, Manfred Schulz erinnert sich an die Anfänge seiner Schulz-Trödelmärkte. Allein sechs davon finden 2013 in Langenberg statt: von Mitte April an fast jedem Wochenende bis in den Herbst hinein. An einigen Wochenenden finden gleich zwei Märkte parallel statt. Aber das verwundert nicht, sind sie doch beliebt, seine „Schulz Trödelmärkte“.

„Als ich geheiratet habe, haben wir erst mal unser Haus, was ich von meiner Muter geerbt hatte, auf Vordermann gebracht.“ Im Plauderton erzählt er weiter. „Dann stellten wir fest, dass da einige Laternen gut an unser Haus passen könnten.“ Aus dem Maschinenbau kommend war es für den Velberter kein Problem, Laternen und Kandelaber zu bauen. „Zumal mir mein Vater eine komplette Werkstatt hinterlassen hatte.“ Kurz und gut, er fertigte die Laternen und stellte fest, dass er Spass daran hatte. Also fertigte er mehr davon. Nur waren die häuslichen Aufnahmekapazitäten bald erschöpft und er überlegte, wo er sie wohl verkaufen könnte. „Da gab es schon einen Flohmarkt in Duisburg und wir verkauften dort auch ab und zu. War aber nicht mein Ding, die Kunden hatten andere Preisvorstellungen.“ Er habe sich dann beim hiesigen Ordnungsamt schlau gemacht, wollte selbst Flohmärke veranstalten.

Und das klappte. „Ich habe 1983 In Langenberg auf dem Kirmesplatz in der Brülöh angefangen, Kupferdreh kam hinzu und dann konnte ich von der Bundesbahn einige Güterbahnhöfe mieten.“ Die Märkte waren „echte Knaller“. Wuppertal kam mit den COOP-Märkten dazu, „in Heiligenhaus durften wir den Kirchplatz mieten, dann kam der Penny-Markt in Velbert-West dabei.“ Schlag auf Schlag füllte sich sein Kalender mit Märkten.

Schulz muss seine Sache gut gemacht haben. „Von Anfang an waren wir gewissenhaft“, und so wurden auch andere Stadtverwaltungen auf den umtriebig wirkenden Geschäftsmann aufmerksam. Er bekam von Remscheid und Wermelskirchen Angebote, die er natürlich annahm. Eines seiner schönsten Erlebnisse hatte er in Langenberg: „Ich stand mit meinem Jeep in der Fußgängerzone auf der Hellerstraße beim Imbiss Martin. Da kam `ne Frau auf mich zu und fragte einfach, ob ich in der Lage bin, die gesamte Haupstraße mit Trödelständen zu bestücken. Ich sagte zu.“ Dann stellte sich heraus, dass diese Frau Gerda Klingenfuß, die damalige erste Vorsitzende der Langenberger Werbervereinigung war. „Ich war natürlich ziemlich überrascht.“ Gleich der erste Markt hatte eine überwältigende Resonanz und die gute Zusammenarbeit hält bis heute an.

Die nächsten **Trödelmarkt-Termine in Langenberg sind Sonntag, 21. Juli, Freitag, 23. August (Nachttrödelmarkt) und Sonntag, 25. August.**

Derzeit schreibt Manfred Schulz an einem Buch, auf das man gespannt sein darf.

Hören leicht gemacht

Tipps vom Fachmann „Ganz Ihr Ohr“

Lautes Stimmengewirr, das Besteck klappert am Nebentisch und der Sitznachbar redet ununterbrochen – Hörgeräte müssen ganze Arbeit leisten. „Heutzutage vollbringen diese kleinen Geräte eine enorme Rechenleistung“, so Ursula Schreier, Inhaberin von Hörakustik „Ganz fürs Ohr“.

Die Technik verlangt aber auch eine exakte Einstellung. Im Meisterbetrieb für Hörakustik von Ursula und Bernd Schreier wird mit modernster Technik gearbeitet. Die Messanlagen im schalldichten Raum simulieren sämtliche Alltagsgeräusche und legen diese übereinander. „So kann die entsprechende Feineinstellung des Hörgerätes vorgenommen werden“, erklärt die Expertin. Servicearbeiten sowie kleinere Reparaturen werden direkt in der hauseigenen Werkstatt durchgeführt.

Wer mit seinem Hörgerät nicht zufrieden ist, der kann bei Hörakustik „Ganz fürs Ohr“ an der Hauptstraße 85 in Velbert-Langenberg vorbeischauen. Wer sich schon länger über eine Hörhilfe Gedanken macht oder einfach noch nicht das Richtige gefunden hat, der kann sich auf „Ganz fürs Ohr“ verlassen: „Bei uns haben Kunden die Möglichkeit, verschiedene Geräte ganz in Ruhe zu testen“, so Bernd Schreier. „Ob drei oder zwölf Wochen, darauf kommt es nicht an.

„Ein besonderes Plus ist auch der Hol und Bringservice: Wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, der bekommt die Geräte zum Testen nach Hause gebracht.

Der Tipp vom Fachmann: Hörgeräte müssen nicht teuer sein. Auch für kleines Geld bekommt man schon ein gutes Gerät. Oftmals übernimmt die Krankenkasse den kompletten Betrag oder man muss nur eine geringe Zuzahlung leisten. Als fortschrittliches Unternehmen für Hörgeräteakustik bietet das Fachgeschäft in der Altstadt seit rund anderthalb Jahren einen umfangreichen Service für Hörgeräte, Gehör- und Schwimmschutz, sowie In-Ear-Monitoring.

Neben einer fachkundigen Vorstellung aller sich auf dem Markt befindlichen Techniken, bietet das Geschäft eine ausführliche Analyse des Hörbedürfnisses seiner Kunden. Dabei richten sich die Hörgeräteakustiker ganz nach den Vorstellungen der Ratsuchenden. Die Bemühungen um das Wohlbefinden des Kunden werden von dem Anspruch geleitet, den individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Fernab von „Hochpreispolitik“ verfolgt das Unternehmen als oberstes Ziel die Kundenzufriedenheit.

Sicherlich kann das modernste Hörlabor nicht den „lebendigen“ Alltag ersetzen. Deshalb testen Sie Hörgeräte verschiedener Klassen in Ihrer gewohnten Umgebung, bevor Sie sich für „Ihr“ Hörgerät entscheiden. Und das selbstverständlich für den Kunden kostenlos und unverbindlich.

Autostadt oder Altstadt?

Von Rüdiger Scheipner

Langenberg ist ein schönes Städtchen. Eigentlich. Es hat eine beschauliche kleine Altstadt mit Fachwerkhäusern, die viele hundert Jahre alt sind, enge Gässchen, viel kleine Treppchen. Es gibt gleich mehrere Plätze die zum Verweilen einladen. Kleine Lädchen wechseln sich ab mit Cafés, Restaurants, Imbissstuben und Kneipen. Langenberg ist romantisch, Langenberg ist attraktiv.

Wäre da nicht die tägliche Blechlawine, die sich durch die Langenberger Altstadt schiebt: sie quält sich stinkend und lärmend über die liebevoll gepflasterte Straße, die als verkehrsberuhigt gilt, aber allein den Autofahrern zu gehören scheint.

Sind es weniger Autos, fahren einige davon oft zu schnell. Verkehrsberuhigt bedeutet Schrittgeschwindigkeit, ca. 7 bis 15 km/h. Viele scheinen das nicht zu wissen. Denn aus der Sicht des Fußgängers könnte man meinen, man wäre auf der A40 im Berufsverkehr. Allerorts Autos, sie parken überall, regelkonform und regelwidrig! An einigen Stellen ist es so eng, dass Eltern mit Kinderwagen keine Chance mehr haben vorbeizukommen. Liebevoll bepflanzte Blumentröge werden nicht mehr wahrgenommen, Schaufenster sind blockiert, die Luft ist schlecht. Das Blech zerstört das schöne Gesicht Langenbergs - hier möch-

te man sich fußläufig kaum noch aufhalten, die Autos und die nötige Beschilderung dominieren das Stadtbild!

Es muss also dringend neu diskustiert werden, ob im Hinblick auf Ökologie, Nachhaltigkeit und einer modernen menschenfreundlichen Stadtgestaltung eine autofreie Altstadt möglich sein könnte. Meiner Meinung nach ja!

Andere Städte, sogar in viel größerem Maßstab, haben es vorgemacht, z.B. Münster. Erfurt hat 2012 beschlossen, die Innenstadt komplett dem öffentlichen Nahverkehr, Radfahrern und Fußgängern vorzubehalten und der Einzelhandel hat dem mehrheitlich zugestimmt. Unsere Nachbarstadt Hattingen hat schon seit 1969 ihre erste autofreie Fußgängerzone, die bis 1984 auf zwei Kilometer erweitert wurde. Dort findet man trotzdem florierende Geschäfte, obwohl das Auto stehengelassen und ein Parkticket am Automaten gezogen werden muss.

Wichtig ist ein intelligentes Parkraumkonzept! Parkplätze für Anwohner mit Ausweis, Ausnahmeregelungen für behinderte Menschen und Zulieferer, genügend kostengünstige Parkplätze um die Altstadt herum. Und die gibt es bereits: Rewe, hinter dem ehemaligen Rathaus siehe Bild unten, Wateler Mühle, zwei Parkhäuser, VHS, Kamperstraße und Bahnhof, so daß die Geschäfte und Gastronomie in wenigen Minuten erreicht werden können. Die erste halbe Stunde sollte für das Parken kostenlos, jede weitere halbe Stunde vielleicht 50 Cent und das Tagesticket für vier Euro zu erstehen sein. Parken sollte nicht teuer, aber auch nicht umsonst sein, schließlich muss öffentlicher Raum bereitgestellt werden und von allen Steuerzahlern, also auch den Nicht-Autofahrern getragen werden. Sehr viele Verkehrs- und Parkschilder könnten entfallen, es würde neuer Raum entstehen für Fußgänger, Sitzbänke - wovon es zu wenig gibt - und mehr Grünflächen.

Die Folge wird eine höhere Lebensqualität und Attraktivität für Langenberg sein. Es werden sich auch mehr Menschen von außerhalb in der Altstadt aufhalten wollen, die wiederum einkaufen und Kaffee trinken werden, wovon letztendlich der Einzelhandel und die Gastronomie profitieren werden. Lasst uns mutig sein und es wagen - wir alle werden nur gewinnen!

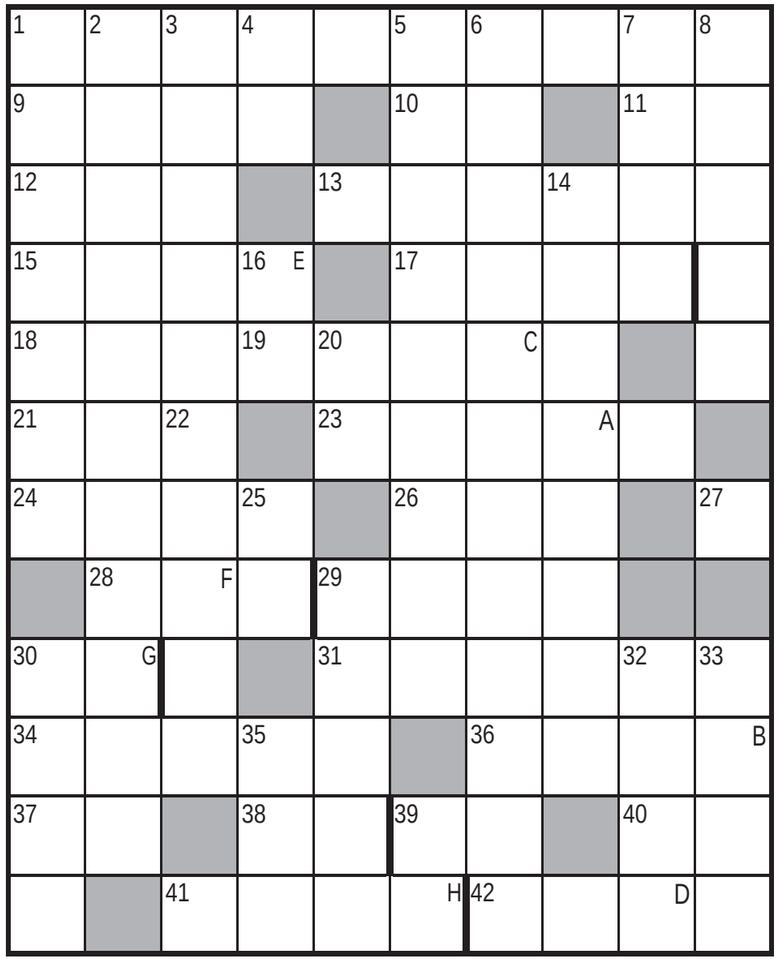
bioladen langenberg
Bei uns finden Sie
Konsequent hochwertige Bioprodukte
Nachhaltig sichere und transparente Bioqualität
Verantwortungsvolles Bio - Know How
bioladen ein Zeichen dem Sie vertrauen können
Hauptstraße 54 ~ 42555 Velbert
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8:00 - 13:00 Uhr
15:00 - 18:30 Uhr
Sa 10:00 - 14:00 Uhr

Haut und Seele
Dr.Hauschka
Naturkosmetik-Behandlungen
Naturkosmetik - Textilien - Geschenke
Hauptstraße 63, 42555 Velbert - Langenberg
Tel.: 02052 839895
www.hautundseele-langenberg.de

Kräfte der Natur
KRÄUTER TEE ÖLE GEWÜRZE
Hellerstrasse 18 42555 Velbert ~ Langenberg
Tel: 02052 9281492
email:kraeuter-la@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo–Mi Fr: 9:00 bis 13:00 & 14:30 bis 18:30 Uhr
Langer Donnerstag
10:00 bis 13:00 & 19:30 Uhr
Samstag: 9:00 bis 13:00 Uhr

Das Langenberg-Rätsel

Von Peter Sendlak



Waagerecht:
1) nicht mehr im Ruhrgebiet gelegen, nein, im Rheinland! - 9) lat.: denn, fürwahr - 10) Europäische Union (Abk.) - 11) Bezirkshauptstadt im Sauerland (Kfz.-Kennzeichen) - 12) Abk.: „Sainte“ (lt. Duden) - 13) mit List und .... - 15) nimm Platz, du Hund! - 17) auch auf 5. senkrecht zu benutzen - 18) einen von 100 sollte man schon haben - 19) das durchsichtige „zur Sache Schätzchen“ (Vorname) - 21) nicht viel, ... wenig - 23) ohne ein solches sollte man nicht mit dem Schreiben beginnen - 24) klappriges Pferd - 26) Nicht-Raucher-Abteil (Abk.) - 27) Kfz-Kennzeichen Berlin - 28) der Chris von „I can hear your heart beat“ (Nachname) - 29) metallgefasstes Loch - 30) Vorsilbe „zwei, doppelt“ (lat.) - 31) Versmaß, Rhythmus - 34) im Stadtparlament sitzen solche - 36) Zeitalter - 37) Bibelteil (Abk.) - 38) Vorläuferin von 10 waagerecht - 39) Zeitenwende, trennt die Bibelteile - 40) Wehklagelaut - 41) Geselle in der Seefahrt - 42) Schweizer Armbrustschütze

Senkrecht:
1) Lieblingsaufklärer von Autor Peter Sendlak - 2) bedrucktes, altes Papier, schön sortiert - 3) Metallbolzen - 4) ohne die ging´s Opel besser (?) - 5) gab es schon mancherorts im April - 6) 1. waagerecht ist eine... - 7) türkischer Anis-Schnaps - 8) Raubvogel, vorzugsweise im Märchen - 14) Ungeheuer, Feuer schnaubendes Mischwesen - 16) nicht auf - 20) sine tempore (Abk.) - 22) der große Mann aus dem Riesengebirge musste viele davon zählen - 25) franz./ital. Artikel - 27) Kfz-Kennzeichen Belgien - 29) Anfang und .... (griechisch) - 30) artig - 32) trennt Europa von Asien - 33) tierischer Mund - 35) Nationalgetränk (engl.) - 39) engl.: bei

Lösungswort:

A	B	C	D	E	F	G	H

Die Auflösung gibt es im nächsten Magazin, welches am 3. August 2013 erscheint.

Bismarckturm und Sender - auf dem Hordtberg unter sich?

Termine & Veranstaltungen

12. Juli bis 28. Juli „Kulturinarisch“ jeweils von freitags bis sonntags
21. Juli Trödelmarkt
3. und 4. August Schützenfest
23. bis 25. August „Sommerfest“ Sport, Bühnen, Weindorf
23. August Nachttrödelmarkt
25. August Trödelmarkt
6. bis 7. September Röbbeck Röcks
15. September Büchermarkt
6. Oktober „MOS“ Musik-Offener-Sonntag
11. Oktober „Kerzenzauber“
20. Oktober Trödelmarkt
25. Oktober Krimidinner – Nacht des Schreckens (Eventkirche)
8. bis 11. November „Martinsmarkt“ an vier Tagen und montags Martinsumzug
21. November Klaviertrio „Trio Image“ und Fabio Di Casola (Eventkirche)
30. November Draculadinner – Das Dinner zum Anbeißen (Eventkirche)
6. bis 8. Dezember Weihnachtsmarkt Villa Wewersbusch
8. Dezember Weihnachtskonzert auf Hof Fahrenscheidt
21. Dezember Krimidinner – Ein Leichenschmaus (Eventkirche)

Veranstaltungsorte in Langenberg:

Alldie-Kunsthaus
Wiemer Straße 3
42555 Velbert-Langenberg

Lesungen, Live-Musik-Acts, Konzerte sowie regelmäßig wechselnde Ausstellungen.

Eichenkreuzhöhe
Impuls – Inklusion in Kunst und Kultur
Hopscheider Weg 33
42555 Velbert-Langenberg

Konzerte, Röbbecks rockt, Seminare und Kabarett und Klein-Kunst-Aufführungen

Eventkirche
Hauptstraße 15
42555 Velbert-Langenberg

Klassische Konzerte, Krimi- und Dracula-Dinner (veranstaltet von Galadinner) sowie Chor- und Orchesteraufführungen

Hof Fahrenscheidt
Fahrenscheidt 1
42555 Velbert-Langenberg

Klassische Konzerte

Vereinigte Gesellschaft zu Langenberg
Hauptstr. 84
42555 Velbert-Langenberg

Regelmäßig finden hier klassische Konzerte, veranstaltet von der Vereinigten Gesellschaft selbst, sowie Kabarett und Klein-Kunst-Theatervorführungen, organisiert vom Dortmunder Verein Melange, statt.

Bürgerhaus Langenberg
(ab 2015 wieder)
Ein großer und kleiner Konzertsaal laden dann zu vielen verschiedenen Aufführungen, Theater, Konzert oder Kabarett ein.

Demnächst:

In der nächsten Ausgabe (3. August) lesen Sie alles über das Sommerfest: Bands und Bühnen, das Weindorf, das Kinder- und Jugendprogramm der LSG. Außerdem wieder dabei: Sport, Schulen und Vereine, das Exklusiv-Interview, die Grüne Seite, Langenberger Unternehmer, Rätsel & Spaß sowie Veranstaltungstermine in Langenberg.

Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik
Ganz fürs Ohr
Ursula Schreier

Wir bieten kostenlos und unverbindlich:
✓ Hörtests u. Beratung ohne Termin
✓ 14-tägiges Probetragen von Hörgeräten

Wir liefern:
✓ moderne Hörgeräte zu günstigen Preisen
✓ Fernsehkopfhörer
✓ Spezialtelefone für Schwerhörige
✓ viele weitere Produkte rund ums Ohr

Unser besonderer Service für Sie:
✓ wenn Sie nicht zu uns kommen können, kommen wir zu Ihnen

Mit unserer mobilen Messeinrichtung machen wir Hausbesuche aller Art

Hauptstraße 85
42555 Velbert-Langenberg
Tel.: 0 20 52 - 8 15 87 70
Fax: 0 20 52 - 8 15 63 72
kontakt@ganz-fuers-ohr.de

Die perfekte Location für Ihre Feierlichkeiten

Vereinigte Gesellschaft zu Langenberg

Die perfekte Location für Ihre Feierlichkeiten. Das geschichtsträchtige Haus von 1898 ist auch heute noch im Besitz eines der ältesten Herrenclubs Europas, der Vereinigten Gesellschaft zu Langenberg von 1798. Es verbindet auf einzigartige Weise die Eleganz und Atmosphäre des vorletzten Jahrhunderts mit den Bedürfnissen einer stilvollen Räumlichkeit für Feiern und Veranstaltungen jeder Art.

Verschiedene Räume bieten uns die Möglichkeit, Feiern von 25 bis 130 Personen auszurichten. Festsaal, Buffet und Tanz sind auf einer Ebene, getrennt voneinander möglich.

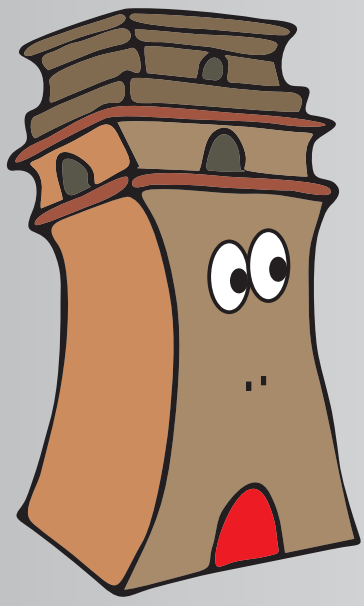
Hier lassen sich auch bestens Tagungen, Schulungen und Seminare durchführen.

Exclusiv bei uns!

Linke
CATERING · PARTY SERVICE

Telefon 0 20 52 / 55 01
www.Linke-catering.de

Langenberger
Werbevereinigung



Sehen und gesehen werden!
Hier im Langenberg - Magazin werden Sie gesehen, werden Sie gelesen:
Ihre Botschaft findet "Gehör".
Eine Auflage von 10 000 Magazinen erreicht so jeden Haushalt in Langenberg und ausgewählte Nachbarstadtteile.
Seien Sie beim nächsten Mal dabei!
Bis dahin erleben Sie "Kulturinarisch"!

hier finden sie uns bei Facebook

LA
Gefällt mir

Die VMG-Velbert Marketing GmbH bedankt sich bei allen Partnern des Stadtmarketing für die erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit und wünscht der Langenberger Werbevereinigung für dieses Magazin und die kommenden Veranstaltungen viel Erfolg und viele glückliche Besucher.

Velbert Marketing

VELBERT TICKET-SHOP & TOURIST-INFO

Öffnungszeiten Montag bis Freitag 10:00–18:00 Uhr
Samstag 10:00–14:00 Uhr
Anschrift Friedrichstraße 177, 42551 Velbert
Telefon 02051-60550
E-Mail info@velbertmarketing.de

RUHR.TOPCARD Hier erhältlich! bilettix eventim ticket online

Geschenkgutscheine

Geschenke, die bestimmt Freude bereiten, sind die Gutscheine für ein Velberter Schlüsselgericht, ein Schlüsselmenü oder Schlüsselchen für Kinder. Ausgewählte Restaurantsbetriebe aus Velbert haben kulinarische Highlights zusammengestellt.

Der Gutschein für ein Schlüsselgericht kostet 15,50 Euro; das Schlüsselmenü kostet 31,50 Euro und das Schlüsselchen 5,- Euro.
Die Gutscheine sind in der Tourist Information, Friedrichstraße 177 erhältlich sowie in 6 weiteren Vorverkaufsstellen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Velbert Marketing GmbH
Tourist-Info / Ticket-Shop

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 10.00–18.00 Uhr
Samstag 10.00–14.00 Uhr

Friedrichstraße 177, 42551 Velbert
Telefon 0 20 51 / 60 55-0
e-mail info@velbertmarketing.de
Internet www.velbertmarketing.de